

CHEMNITZER MORGEN POST

Montag, 12.10.2020 1,00€ morgenpost-abo.de

FC Erzgebirge

S. 12



Die Neuzugänge im MOPO-Check

Foto: Picture Point/Sven Sonntag

Heute Ostderby in Halle

S. 13



FSV-Frick will HFC-Boyd stoppen

Foto: imago images/Karina Hessland

Sven Schulze gewinnt OB-Wahl



ER ist der Neue!

S. 4/5

Foto: Kristin Schmidt

Für Ausstellung

S. 6/7



Tausche Kunst gegen Privatfoto

Foto: Uwe Meinhold

Spektakuläre Doku

S. 8/9



Sachsens erste Wölfe

Fotos: MDR/Längengrad Filmproduktion/Sebastian Körner

Erntedank-Protteste

S. 8/9



Bauern sauer auf Steinmeier

Foto: Steffen Unger

Corona-Zahlen in Europa explodieren

In vielen Teilen Europas steigen die Corona-Zahlen wieder drastisch. Einige Länder sind besonders betroffen und übermitteln Zahlen, die sehr besorgniserregend sind. Hier drei herausstechende Beispiele:

Großbritannien

Die Insel steht nach Ansicht des Epidemiologen Jonathan Van-Tam (56) an einem „Scheideweg“. Mehr als 15 000 positive Tests kamen hier am Sonnabend hinzu, wegen fehlender Tests wird mit einer hohen Dunkelziffer gerechnet. Dem Land stehen laut Van-Tam schwere Zeiten bevor: „Die Jahreszeiten sind gegen uns.“ Experten befürchten sogar, dass das marode Gesundheitssystem durch steigende Fallzahlen und die anstehende Grippezeit im Winter kollabieren könnte. Eine Grippe-Impfung wird empfohlen, doch auch hier zeichnet sich ein Mangel an Dosen ab.



Die Briten machen, wie hier in Haworth, das Beste aus den hohen Corona-Zahlen.

Polen

Auch in Polen sind die Corona-Zahlen zuletzt stark angestiegen. Vor wenigen Tagen wurde mit 5 300 erstmals die Marke von 5 000 Erkrankten an nur einem Tag überschritten. Besonders betroffen ist die Woiwodschaft Masowien, die auch die Hauptstadt Warschau umfasst. Seit vorgestern gilt deshalb im ganzen Land wieder eine Maskenpflicht - auch im Freien. Ab Donnerstag soll es zudem von 10 bis 12 Uhr in Geschäften, Apotheken und Drogerien eine Senioren-Einkaufszeit für Menschen ab 60 geben.



Zwei Jugendliche schützen sich in Lublin mit Gasmasken.



An vielen Orten Europas steigt die Zahl der positiven Corona-Tests.

Frankreich

Mit 26 896 Neuinfektionen an nur einem Tag vermeldete Frankreich am Sonnabend einen neuen Rekord. Noch nie seit Beginn der Pandemie wurden binnen 24 Stunden so viele Fälle in dem 67-Millionen-Einwohner-Land nachgewiesen. In mehreren Städten wie Paris, Lyon, Lille und Marseille gilt bereits die höchste Warnstufe. Bars und gastronomische Einrichtungen, die kein Essen verkaufen, müssen für zwei Wochen schließen.



Menschen sind auf den Gassen Lyons mit Masken unterwegs.

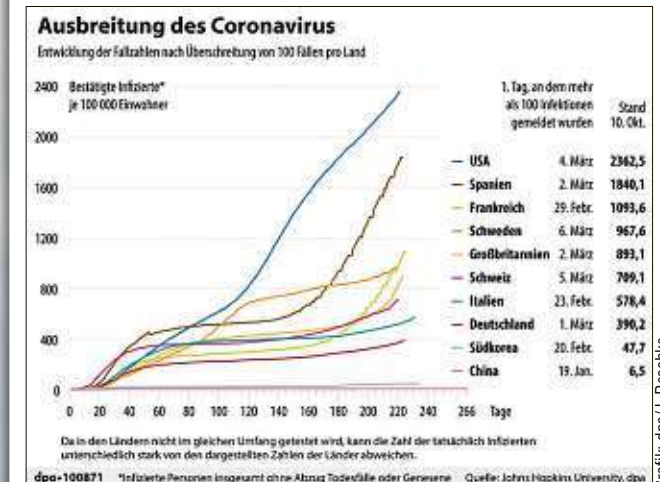
Deutschland

Und Deutschland? Mittlerweile rissen 30 Regionen im gesamten Land die kritische Marke von 50 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner in den vergangenen sieben Tagen. Zahlreiche weitere Kreise und Städte drohen diese ebenfalls zu überschreiten. Zum Vergleich: Vor einer Woche lag diese Zahl noch deutlich unter zehn.

So verbreitet sich das Virus weltweit

BALTIMORE - Weltweit haben sich bis gestern rund 37,27 Millionen Menschen mit dem Coronavirus infiziert - mehr als 1,074 Millionen starben. Spitzenreiter bei der Zahl der Infektionen sind weiterhin die USA. Hier erkrankten seit Beginn der Pandemie nachweislich rund 7,721 Millionen Menschen. Allerdings ist Indien (7,054 Millionen) den Vereinigten Staaten immer dichter auf

den Fersen. Auf Platz 3 folgt das ebenfalls schwer betroffene Brasilien (5,083 Millionen). Auch andere Länder weisen extrem hohe Infektionszahlen auf. So liegt die Zahl der Erkrankten in Kolumbien bei etwas mehr als 900 000, Argentinien folgt mit 884 000 und Peru mit 846 100. Auch Mexiko (814 300) und Südafrika (690 900) sind schwer betroffen.



Die Ausbreitung des Coronavirus in den vergangenen Monaten.

Nachrichten

Strafen für Masken-Muffel

MÜNCHEN - Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (53, CSU) macht sich für bundesweit schärfere Strafen bei Corona-Verstößen stark - unter anderem auch für 250 Euro Strafe bei Verstößen gegen die Maskenpflicht. „Es wird langsam gefährlich“, sagte er der „FAZ“. „Das ständige Kleinreden der Herausforderung hat leider Wirkung. Die Geduld und die Mitmachbereitschaft der Bevölkerung sind dadurch gesunken.“ In der „BamS“ ergänzte er: „Wir haben fünf vor zwölf. Man darf sich die Lage nicht länger schönreden.“

Fehlende Kita-Plätze

BERLIN - Laut Berechnungen des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) fehlen in Deutschland rund 342 000 Kita-Plätze für Kinder unter drei Jahren. Demnach gab es am Stichtag 1. März für jedes siebte Kind (14,4 Prozent) keinen Platz, berichtet die „Welt am Sonntag“. Vor fünf Jahren lag die Zahl noch bei 10,2 Prozent. In Zahlen ist das ein Anstieg von 127 000 fehlenden Plätzen.

„Epidemie der Einsamkeit“

HAMBURG - Im Zusammenhang mit den Corona-Maßnahmen wächst auch die Einsamkeit der Menschen - viele haben kaum noch Kontakt zu anderen. Die Anrufe bei den Telefonseelsorge-Stellen haben um 25 bis 30 Prozent zugenommen. Zukunftsforscher Horst Opaschowski (79) warnt auch deshalb vor einer drohenden „Epidemie der Einsamkeit“. Gerade bei älteren Menschen sei die Angst vor Vereinsamung mittlerweile fast so groß wie die vor Altersarmut.

Keine Impfpflicht

AUGSBURG - Alena Buyx (43), Chefin des deutschen Ethikrates, hält eine Corona-Impfpflicht hierzulande für ausgeschlossen: „Es wird keine allgemeine Corona-Impfpflicht geben. Da bin ich mir sicher“, sagte sie der „Augsburger Allgemeinen“. Vorstellbar wären aus ihrer Sicht lediglich eng berufsbezogene Vorgaben. Auch die Einführung einer Immunitätsbescheinigung lehnt sie weiter ab. „Wir sagen einhellig: Niemand weiß momentan genau, wie lange eine Immunität gegen Covid-19 anhält und wie man die dauerhaft nachweisen könnte. Darum lehnen wir das ab.“ Außerdem könnte eine solche Bescheinigung zu Diskriminierung führen.

75 Jahre Nordkorea feiert seine Partei



Machthaber Kim Jong Un (36) winkt den Massen zu.



Das nächtliche Pjöngjang feiert das Jubiläum der Arbeiterpartei Nordkoreas.

PJÖNGJANG - Mit Tausenden marschierenden Soldaten, rollenden Panzern, einer jubelnden Menschenmenge und Feuerwerk hat Nordkorea in einer nächtlichen Militärparade propagandawirksam das 75-jährige Jubiläum seiner Partei gefeiert. Auch eine neue Langstreckenrakete, bei der es sich um die „weltweit größte mobile Interkontinentalrakete“ handeln könnte, wurde wohl gezeigt.

Machthaber Kim Jong Un (36) an, die Streitkräfte für Selbstverteidigung und Abschreckung weiter ausbauen zu wollen. Nur so könnten „sämtliche gefährlichen Versuche und Aktionen der feindseligen Kräfte einschließlich ihrer wachsenden nuklearen Bedrohung“ kontrolliert werden. Zudem bedankte er sich bei der Bevölkerung dafür, dass sein Land vom Coronavirus verschont geblieben sei, und entschuldigte sich dafür, dass er das ihm entgegengebrachte

Vertrauen „nicht immer zufriedenstellend erfüllt“ habe. Mit Blick auf Südkorea äußerte Kim die Hoffnung,

dass die Gesundheitskrise bald vorbei sei und sich beide Staaten „wieder die Hand reichen“ können.

Trump ist nicht mehr an steckend

WASHINGTON - Der an Covid-19 erkrankte US-Präsident Donald Trump (74) ist nicht mehr ansteckend. Leibarzt Sean Conley (40) teilte am Wochenende mit, dass er „kein Übertragungsrisiko für andere mehr“ darstelle. Alle Symptome hätten sich „verbessert“ und auch das Fieber sei weg. Ob die Krankheit aber schon vollends überstanden ist, ließ Conley offen.

Ungeachtet dessen wird Trump wieder voll in den Wahlkampf einsteigen. Für heute

und die folgenden Tage sind große Wahlkampfauftritte in den wichtigen Bundesstaaten Florida, Pennsylvania und Iowa geplant.

Bereits am Sonnabend hatte er vom Balkon des Weißen Hauses rund 20 Minuten zu einigen Hundert ausgewählten Anhängern gesprochen. Dabei griff er wenig überraschend Herausforderer Joe Biden (77) an und versprach erneut, dass die „China-Virus“-Pandemie bald „ein für alle Mal besiegt“ sein werde.



US-Präsident Donald Trump (74) liebt es, in der Öffentlichkeit seine Maske abzunehmen.

Am Mittwoch leuchtet der Mars besonders hell

NEW YORK - In diesen Tagen lohnt sich ein Blick gen Nachthimmel. Dort ist ein Schauspiel zu genießen, das garantiert coronafrei ist.

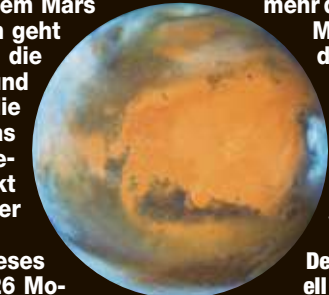
Am Mittwoch wird die Erde genau zwischen Sonne und dem Mars stehen. „Infolgedessen geht der Mars auf, wenn die Sonne untergeht, und geht unter, wenn die Sonne aufgeht“, so das Fachmagazin „Sky & Telescope“. Dadurch wirkt der Rote Planet heller und größer als sonst.

Auch wenn sich dieses Schauspiel etwa alle 26 Mo-

nate wiederholt, ist es diesmal besonders. Aufgrund seiner elliptischen Bahn ist der Mars sehr dicht an der Erde. Bereits am vergangenen Dienstag kam er uns mit 62 Millionen Kilometern so nahe, wie das bis 2035 nicht mehr der Fall sein wird.

Mit Sonnenuntergang wird der Mars am Osthimmel aufgehen, gegen Mitternacht hoch am Südhimmel stehen und morgens im Westen untergehen.

Der Mars ist der Erde aktuell besonders nahe.



Meine Meinung



Beständigkeit und Wandel

Von Mario Adolphsen

Die Chemnitzer haben sich entschieden: SPD-Mann Schulze macht's! Ihre Wahl fiel - mit deutlicher Mehrheit - auf den Kandidaten, der für größtmögliche Kontinuität steht.

Das nächste Stadtoberhaupt wird der amtierende Kämmerer, Vertrauter und Wunschkandidat von Noch-OB Barbara Ludwig. Wer hätte vor ein paar Monaten geglaubt, dass die Chemnitzer nach Jahrzehnten unter einem SPD-OB auf „Weiter so“ setzen?

Die Unwägbarkeiten der Corona-Pandemie haben sicher viele Wähler vorsichtig gemacht. Klar, Sven Schulze ist bereits ein führender Kopf in der Stadtverwaltung, auch im kommunalen Corona-Krisenstab. In vielen Arbeitsfeldern, die auf ihn als neuen OB zukommen, steckt er längst mittendrin. Von Anfang an trat er dafür ein, den bisherigen Weg fortführen zu wollen.

Und die anderen Kandidaten? Schaper (Linke) und Patt (CDU) standen für eine politische Neuausrichtung, Oehme (AfD) und Faßmann (parteilos) sogar für einen radikalen Kurswechsel. Sie besetzten die gesamte Breite des Meinungsspektrums. Und alle punkteten zweistellig - ein deutliches Zeichen für die gesellschaftliche Spaltung in der Stadt.

Auch das sollte Sven Schulze als Auftrag aus dieser Wahl mitnehmen: Die Chemnitzer wünschen sich nicht nur Beständigkeit im Rathaus, sondern auch einen Wandel. Vor allem der parteilose Kandidat Faßmann forderte offensiv, dass die Verwaltung moderner wird, transparenter arbeitet - und fand damit viel Gehör.

In jedem Fall stehen dem neuen OB Sven Schulze sehr schwierige Aufgaben bevor. Wünschen wir ihm ein glückliches Händchen bei seinen Entscheidungen. Und die nötige Offenherzigkeit, um alle Chemnitzer zu erreichen.

Nachrichten

Lila Mercedes gestohlen

KAPELLENBERG - Diebe klaten in der Nacht Wechselgeld und einen Autoschlüssel aus einem Lokal in der Zwickauer Straße. Mit diesem stahlen sie in der Folge einen lila Mercedes Vito. Gesamtschaden: etwa 6 000 Euro.

Neue Spielgeräte

ZENTRUM - Auf neun verschiedenen Spielplätzen im gesamten Stadtgebiet werden derzeit verschlissene Spielgeräte ersetzt. Unter anderem in der Flemmingstraße/Seitenttal, im Frei-Otto-Park sowie am Bodelschwingplatz. Die Arbeiten sollen voraussichtlich Mitte November beendet sein.

So erreichen Sie uns

REDAKTION 0371/6 90 66 33 00 E-MAIL mopo.cmp@dd-v.de ANZEIGEN 0371/23 87 19 40/42 ABO-SERVICE 0371/6 90 66 33 50



Von Thomas Moegen und Stefan Graf

Stadtkämmerer Sven Schulze (48, SPD) wird neuer Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz. Mit 34,88 Prozent entschied er den zweiten Wahlgang klar für sich. Seine stärkste Kontrahentin Almut Patt (52, CDU) landete

mit 22,03 Prozent abgeschlagen auf Platz zwei. Susanne Schaper (42, Die Linke, 16,12 %) blieb Dritte, Lars Faßmann (43, parteilos, 13,75 %) überholte Ulrich Oehme (60, AfD, 13,22 %).

„Ich bin von diesem sehr deutlichen Ergebnis völlig überwältigt. Es ermutigt mich in dem, was ich den Wählerinnen und Wählern rüberbringen

wollte. Ich nehme die große Verantwortung an. Nach dem trennenden Wahlkampf will ich jetzt wieder alle zusammenführen“, sagt der Diplomkaufmann. Er verspricht Wohl der Stadtgesellschaft über Parteigrenzen hinweg: „Es liegt viel vor uns. Meine schöne Heimatstadt soll sich wieder selbstbewusst nach außen zeigen können“, sagt Schulze.

Table with 4 columns: Kandidat, Stimmen, Anteil. Lists candidates: Almut Patt (51, CDU), Ulrich Oehme (60, AfD), Susanne Schaper (42, Linke), Sven Schulze (48, SPD), Lars Faßmann (43, parteilos) with their respective vote counts and percentages.

Fotos: Kristin Schmidt (2), Mark Börner, headpress/Harry Hardt, PR

Grafik: Morgenpost

Barbara Ludwig gratuliert ihrem Parteifreund und Nachfolger

Chemnitzer wählen Sven Schulze mit klarem Vorsprung zum OB

Parteienossin Barbara Ludwig (58, SPD) gratulierte zum Triumphzug: „Ich habe eine intensive, gute Zeit gehabt. Ich kann loslassen und freue mich für Herrn Schulze und die sächsische SPD.“

Nach einem anstrengenden Wahlkampf seit September 2019 sehnt sich der Finanzbürgermeister nach Kurzausflug. Daraus wird erst mal nichts. Nach dem Wahlabend in der Stadthalle ging es sofort mit Fraktionsfreunden in den Chemnitzer Hof zur Siegesfeier. „Wir werden das ein oder andere Glas heben. Das ist gerechtfertigt, verdient und menschlich.“

Die Wahlbeteiligung lag bei 49 Prozent. Zum Vergleich: Zur OB-Wahl 2013 (2. Wahlgang) hatte sie nur bei 31,75 Prozent gelegen.



Fotos: Kristin Schmidt, gpa/Hendrik Schmidt

Die scheidende Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig (58, SPD) gratuliert Sven Schulze (48, SPD) mit einem Blumenstrauß.



Miko Runkel (59, parteilos) übernimmt den OB-Posten kommissarisch, bevor Sven Schulze sein Amt antritt.

Nach der Wahl ist vor dem Amt!

So geht's für Sven Schulze weiter

Mit dem Wahlsieg von Sven Schulze (48, SPD) endet die Amtszeit von Barbara Ludwig (58, SPD) - zumindest fast. Eine fließende Amtsübergabe wird es wegen Corona nicht geben. Ordnungsbürgermeister Miko Runkel (59, parteilos) wird den höchsten Rathausposten als Stellvertreter kommissarisch übernehmen.

„Ich werde ab 1. November nicht mehr Oberbürgermeisterin sein“, kündigte Barbara Ludwig gegenüber der MOPO an. Miko Runkel wird dann im Laufe des Novembers an Sven Schulze übergeben. Dieser wird voraussichtlich zur Stadtratssitzung am 25. November vereidigt. „Das hängt auch davon ab, ob es Einsprüche gegen die Wahl geben wird und wann die Landesdirektion ihre Prüfung des Wahlergebnisses beendet hat“, so Stadtsprecher Matthias Nowak (51). Die feierliche Vereidigung

könnte Rats-Urgestein Dieter Füssel (80, FDP) vornehmen - vorausgesetzt, der Stadtrat stimmt zu. Da Wahlsieger Schulze noch das Amt des Finanzbürgermeisters innehat, braucht das Dezernat zeitnah einen neuen Leiter. „Wenn ein Posten des Dezernats frei wird, muss die Stelle bundesweit ausgeschrieben werden. Entschieden über die Besetzung wird vom Stadtrat“, so Matthias Nowak. tgr

Das sagen die unterlegenen Kandidaten

Für vier Kandidaten platzte der große Traum vom Stadtoberhaupt. Sie konnten nicht genügend Stimmen einfangen. Sven Schulze (48, SPD) gewann im Vergleich zum ersten Wahlgang fast zwölf Prozentpunkte dazu. Kein anderer Kandidat legte mehr als zwei Prozentpunkte zu. Die Reaktionen reichten von Enttäuschung über Selbstkritik bis Zuversicht. tmo, tgr



Almut Patt (52, CDU) musste sich kurz sammeln, reagierte fair und gefasst: „Ich bin froh, dass wir insgesamt demokratisch gestimmt haben. Ich hätte schon mehr erwartet und es gerne geschafft. Ich bin seit elf Jahren mit Leib und Seele Stadtrat. Ich mache das für die Stadt, nicht für mich. Es gibt eine kleine Party mit meinen Kindern und der CDU. Ich fühle mich getragen und unterstützt.“



Susanne Schaper (42, Linke) will die Politik-Inhalte ihrer Partei weiter anbieten: „Die Menschen haben strategisch gewählt und sich an den beiden Favoriten orientiert. Das finde ich völlig in Ordnung. Die Chemnitzer wollten eine mehrheitlich rote Stadt, zusammen sind es mehr als 50 Prozent. Ich freue mich sehr darüber. Die Schmutzkampagnen der AfD liefen ins Leere.“



Ulrich Oehme (60, AfD) wirkte nur äußerlich etwas niedergeschlagen. Seine Enttäuschung wischte er aber weg: „Natürlich haben wir

mehr erwartet. Dennoch haben wir die letzten Tage einen guten Wahlkampf gemacht. Es ist ein besseres Ergebnis als im ersten Wahlgang. Für mich persönlich geht jetzt keine Welt unter. Ich behalte mein Mandat im Bundestag.“

Lars Faßmann (43, parteilos) war gut gelaunt und zu Scherzen aufgelegt: „Ich habe zumindest meine Freiheit nicht verloren, weil die Demokraten gesiegt haben. Es scheint überwiegend zufriedene Bürger in Chemnitz zu geben. Meine 13 Prozent haben Gewicht und werden zukünftig sicherlich gehört werden. Ich werde Themen noch deutlicher positionieren können. Wahlparty mache ich keine, denn ich habe kein großes Wahlkampfteam. Außerdem arbeite ich morgen, wie als Unternehmer eben jeden Tag.“



Fotos: Ralph Kunz

Advertisement for Rosenhof Apotheke and Bethanien Apotheke. Includes offers for Mucosolvan, Fieberthermometer, Bepanthen, and a comb. Text: Beratung ist unser Rezept! UNSERE ANGEBOTE gültig 12. - 17. Oktober 2020. Bei uns können Sie PAYBACK Punkte sammeln. Nicht für rezeptpflichtige Arzneimittel.

Galerie zeigt außergewöhnliche Wechsel-Aktion

Tausche Kunstwerk gegen private Einblicke

CHEMNITZ - Mehr als 50 Kunstwerke wanderten aus der Galerie „Private Collectors Room“ auf dem Sonnenberg in die Wohnungen von Kunst-Liebhabern. Der Preis für die Einzelstücke: ein kleiner Einblick in die Persönlichkeit der Empfänger. Fotos der Sammler und Gesprächsprotokolle kehrten in die Galerie zurück.

leuchtbare Selbstporträt „present/presence“ von Jasmin Schaitl aus. Wenn ich eine LED-Lampe anknipse, verwandelt sich der Schatten-Umriss in ein klares Gesicht“, sagt Anna-Lena. Der Schriftzug „Now“ auf dem „Notausgangsschild“ motiviert sie jeden Morgen. Bei der nachbarschaftlichen Kunstvermittlung fand sie die Wege der Bilder und die unterschiedlichen Lebens-Kurzgeschichten spannend.

Diese Storys erzählt die Dokumentationsausstellung in der Adelsbergstraße 4 bis zum 25. Oktober donnerstags bis sonntags von 15 bis 19 Uhr. tmo

Lene Sternkopf (16) aus Gablenz spazierte zufällig in die Galerie: „Das blaue Acryl-Bild ‚Im Traum‘ von Ling-Yu Tai zog mich an. Es zeigt eine Mutter mit Kind im Arm. Das passt zu mir, weil ich Hebamme werden will“, sagt Lene. Sie nahm das Bild mit, hängte es zu Hause über eine Kommode und fotografierte sich davor. Dieses Foto ist jetzt Teil der neuen Galerie-Ausstellung.

Lene gab Schulfreundin Anna-Lena Uhlig (18) in Adelsberg einen Tipp und begeisterte sie für das öffentlich-private Kunst-Projekt. „Ich suche oft nach Zweideutigkeit, bin wissbegierig. Deswegen wählte ich das be-



Foto: Uwe Meinhold

Abiturientin Anna-Lena Uhlig (18) hat das beleuchtbare Wechselbild wie ein „Notausgangsschild“ über den Türrahmen gehängt.



In der Galerie „Private Collectors Room“ in der Adelsbergstraße 4 zeigt eine Foto-Ausstellung die Geschichten hinter der Kunstvermittlung.



Hobby-Malerin Lene Sternkopf (16) möchte Hebamme werden. In ihrem Zimmer hängt das Bild „Im Traum“, in der Galerie ein Foto davon.



Foto: Kristin Schmidt

Trotz Corona und Kälte 8500 Gäste beim Hutfestival

CHEMNITZ - Rund 8500 Besucher an 43 Spielorten: Das Hutfestival tourte am Wochenende erfolgreich durch Chemnitz und die Kulturregion. „Es war ein ge-

lungenes Experiment für die Kulturhauptstadt-Bewerbung. Wir haben in vielen Chemnitzer Stadtteilen und insbesondere in den Orten der Region so viele engagierte Bürger gefunden, die Spaß daran hatten, das Festival auf ihr Vereinsgelände, an ihren Arbeitsplatz oder in ihr Wohngebiet zu bringen“,

resümiert C3-Geschäftsführer Ralf Schulze (53). Höhepunkt war die Highlightshow in der Chemnitzer Stadthalle am Samstagabend mit rund 500 Gästen. Im nächsten Jahr soll das Hutfestival, wenn es die Hygienevorschriften zulassen, vom 28. bis 30. Mai wieder in seiner gewohnten Form stattfinden.

Feuer am „Zwei-Länder-Hotel“

MEERANE - Im Park des Romantik-Hotels Schwanefeld ist gestern Morgen ein Holz-Schauer völlig niedergebrannt. „Ein benachbarter Schuppen wurde ebenfalls beschädigt. Personen kamen dabei nicht zu Schaden“, so ein Polizeisprecher. Nuretwa 100 Meter vom Brandherd entfernt, direkt an der Grenze zu Thürin-

gen, liegt das sogenannte „Zwei-Länder-Hotel“. Für die Hotelgäste bestand zu keiner Zeit eine Gefahr. Noch ist die Brandursache unklar. Die Ermittlungen dauern an. Der Sachschaden wird mit 1500 Euro beziffert. Die Schwanefelder Straße musste wegen des Löscheinsatzes mehrere Stunden gesperrt werden.



In unmittelbarer Nähe zum Romantik-Hotel Schwanefeld brannte ein Holz-Schauer nieder.

Giftschlangen vorm Gartencenter ausgesetzt

MEERANE - Ungewöhnlicher Fund in Meerane. In der Guteborner Allee lag am Morgen eine Box mit der Aufschrift „Giftschlangen“ in der

Anlieferzone des Dehner-Gartencenters. Darin befanden sich eine junge Zwergklapperschlange und eine Kobra. „Die Tiere wurden von ei-

nem ausgebildeten und sachkundigen Reptilien-Fachmann in Obhut genommen. Den beiden Schlangen geht es gut“, teilt ein Polizei-Spre-

cher mit. Eine Anzeige wegen Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz erfolgte. Die Polizei sucht nach Zeugen (Tel. 03763/640).

Holen Sie sich den Filmspaß mit Ottokar!

Er ist ein aufmüpfiges, altkluges Kerlchen, das sich gern immer und überall einmischt. Wo Schüler Ottokar Ungerechtigkeiten vermutet, kann er sich einfach nicht zurückhalten. Seit den 60er-Jahren schrieb der nahe Johanngeorgenstadt aufgewachsene Otto Häuser (1924-2007) eine ganze Reihe von Ottokar-Büchern, die sich in der DDR zum echten Kassenschlager entwickelten.

1977 wurden die Erzählungen von der DEFA verfilmt. „Ottokar, der Weltverbesserer“ ist ein echter Klassiker des ostdeutschen Kinderfilms. Dabei gibt es ein Wiedersehen mit Karin Gregorek, Kurt Böwe und Marianne Wünscher. Die Ottokar-DVD liegt morgen zum Preis von 3,80 Euro der Morgenpost bei. Ohne Film kostet die Zeitung wie gewohnt 1 Euro.

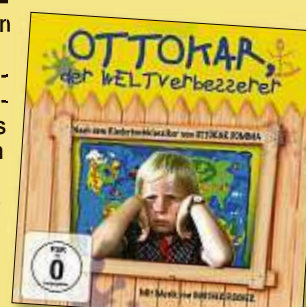


Foto: PR

Puppen-Parade in die neue Spielzeit

ZWICKAU - Viel gute Laune trotz Regen und Kälte. Mit einer bunten Parade hat das Puppentheater Zwickau am Wochenende die neue Spielzeit eröffnet.

Ein Tross aus Puppen, Musikern, Artisten und Hunderten Besuchern zog durch die Gassen. Außerdem erhielten die Gäste Einblicke in das umgestaltete Foyer des Theaters sowie in das neue Programm. Los geht's morgen um

9.30 Uhr mit dem Stück „Der kleine Häwelmann“ für Kinder ab 3 Jahren. Weitere Höhepunkte der Saison: „Der kleine Rabe Socke“, „Dornröschen“, „Hans im Glück“, die „Magischen Samstage“ mit Vorführungen für Erwachsene sowie die drei Workshops Puppenspiel, Trickfilm und Crazy English Holiday in den Herbstferien.

„Mit einem genehmigten Hygienekonzept kann das Puppentheater wieder voll



Mit Masken, Pauken und Ballons zog die Parade des Zwickauer Puppentheaters durch die Innenstadt.

durchstarten. Die Kapazität musste etwas verringert werden, sodass empfohlen wird, sich die Karten online im Vor-

verkauf zu sichern“, teilt eine Sprecherin mit. Unter www.puppentheater-zwickau.de gibt es weitere Infos.

Schmerzen im Rücken, ausstrahlend in Beine, Gesäß und Leiste

Heilpraktiker Ingo Lauterlein: „Besserung trotz Bandscheibenvorfall keine Seltenheit.“

Kommt es in dem sehr komplexen System „Wirbelsäule“ zu Veränderungen, kann das schwerwiegende Folgen haben. Schon durch kleinste Fehlstellungen zwischen zwei Wirbeln kann es zur Einengung der austretenden Nerven kommen. Heftige Schmerzen und Bewegungsbeschränkung sind oft das Ergebnis.

Besonders gefährdet für solche Ereignisse ist der untere Rücken. Dort geht die freibewegliche Lendenwirbelsäule in das feste, kompakte Kreuzbein über. Dieses befindet sich zwischen den Beckenschaukeln. An dieser Schwachstelle kann es bei lokal erhöhter Beanspruchung zu Spannung kommen und Verschiebungen sind die Folge.

Betroffene Patienten klagen häufig über Schmerzen im Rücken, ausstrahlend in das Gesäß, die Beine und/oder die Leiste. Auch Schmerzen im Fuß, wie z. B. der Ferse sind keine Selten-

heit. Zu den Symptomen gehören außerdem Muskelschwäche, Taubheitsgefühl, Kribbeln, Reiben oder Ameisenlaufen.

Ursache für alle eben genannten Beschwerden muss nicht immer ein Bandscheibenvorfall sein. Sehr häufig stelle ich bei der Untersuchung meiner Patienten Fehlstellungen im Becken und der Lendenwirbelsäule fest.

Durch meine chiropraktische Behandlung sollen solche Fehlstellungen durch gezielte Impulse korrigiert werden. So kann der Druck auf den Nerv nachlassen. In zahlreichen Fällen stellten sich Patienten in meiner Praxis vor, bei denen sicher ein Bandscheibenvorfall diagnostiziert wurde. Dennoch konnten sich durch die Beseitigung der Fehlstellungen deren Beschwerden bessern oder verschwand bestenfalls. Der Bandscheibenvorfall war also nicht die Ursache der Schmerzen.



Diagnose – gezielte Behandlung – Kontrolle

Heilkunde ChiroPraxis Lauterlein | Hp Ingo Lauterlein
Straße der Nationen 73-75 | 09113 Chemnitz
Telefon 0371 262 56 50 | mail@lauterlein.de | www.lauterlein.de | @lauterlein.de

Foto: Privat

Nachrichten

Mann fängt Feuer

MEIßEN - Beim Anzünden eines Feuers ist ein Mann in Meißen selbst in Brand geraten. Der betrunkene 53-Jährige hatte auf dem Außengelände einer Obdachloseneinrichtung versucht, Unrat anzuzünden. Nach Polizeiangaben wurde er dabei schwerst verletzt. Er musste in eine Spezialklinik geflogen werden.

Farb-Attacke auf Polizei

LEIPZIG - Unbekannte haben am Samstagmorgen die Außenstelle des Polizeireviers Leipzig-Südwest mit schwarzer Farbe attackiert. Sie besprühten großflächig ein Hoftor sowie ein Fenster. Die nachts nicht besetzte Dienststelle war in der Vergangenheit schon mehrfach von Randalierern angegriffen worden.

Axt statt Maske

ZWICKAU - Weil er in einem Supermarkt an die Maskenpflicht erinnert wurde, hat ein Mann (38) in Zwickau mit einer Axt um sich geschlagen. Er habe so eine Schutzverglasung im Kassenbereich beschädigt, teilte die Polizei mit. Der Wüterich hatte den Supermarkt am Samstag zunächst ohne Mund-Nasen-Schutz betreten. Als ihn das Personal auf die Maskenpflicht hinwies, lief er zu seinem Auto. Dort habe er sich einen mittelalterlichen Helm aufgesetzt und die Axt gegriffen. Ein Alkoholtest ergab später 1,6 Promille.

Lotto - Glück gehabt?

Vergangenen Sonnabend wurden folgende Lottozahlen gezogen: 4, 8, 16, 22, 28, 33; Superzahl: 6; Spiel 77: 7 51 1 090; Super 6: 7 69 7 42. GlücksSpirale: Endziffer 0: 10 Euro; 29: 25 Euro; 660: 100 Euro; 3 349: 1 000 Euro; 45 358: 10 000 Euro; 635 178 und 983 810: 100 000 Euro. Prämienziehung: 7 887 003: 10 000 Euro monatlich 20 Jahre lang. (alle Angaben ohne Gewähr)

Impressum

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR SACHSEN
Chefredakteur: Robert Kuhne
Stellvertreter des Chefredakteurs: Sebastian Günther
Stellvertreterin des Chefredakteurs: Dana Peter
Art Director: Holm Röhrner
Textchef: Mario Adolphsen
Dresden: Gerhard Jakob (Ltg.), Ronny Klein (Stellv.)
Chemnitz: Dana Peter
Leipzig: Alexander Bischoff
Politik: Friedrich Schwarz (Ltg.)
Landespolitik: Thomas Staudt, Torsten Hilscher
Show/Unterhaltung: Mario Adolphsen (Ltg.)
Kultur: Guido Glaner (Ltg.), Heiko Nemitz
Sport: Dirk Löppel (Ltg.)
MOMO am Sonntag: Markus Griese (Ltg.), Uwe Blümel
Produktion: Sebastian Günther
Verlag: Morgenpost Sachsen GmbH, Ostra-Allee 18, 01067 DD
Verantwortlicher Geschäftsführer: Nikolas von der Hagen
Verantwortlich für die Anzeigen: DDV Media SZ GmbH, Denni Klein
Anzeigen-Kundendienst: 0351/640 444
Technischer Leiter: Volker Klies
Druck: Chemnitz Verlag und Druck GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
MOMO-Redaktion Dresden: Ostra-Allee 18, 01067 0351/4864-2681, -2678 (Fax)
MOMO-Redaktion Chemnitz: Straße der Nationen 12, 09111 0371/690663-300, -333 (Fax)
MOMO-Redaktion Leipzig: Karl Liebknecht-Str. 16, 04107 0341/2491 4222
Abo-Kundendienst: 0351/4864 2686 (Dresden) 0371/690663 3350 (Chemnitz)
Preis für das Monatsabo: Ab 1. April 2020 neuer Preis: Mo.-Sa. 22,90 Euro (per Bote) inkl. So. 30,90 Euro (per Bote) Mo.-Sa. 36,30 Euro (per Post)
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/2019
Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskampf (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Dresden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotomaterial wird keine Haftung übernommen. Keine Rücksendung.

Vor 20 Jahren tauchten „Sunny“ und „Einauge“ auf

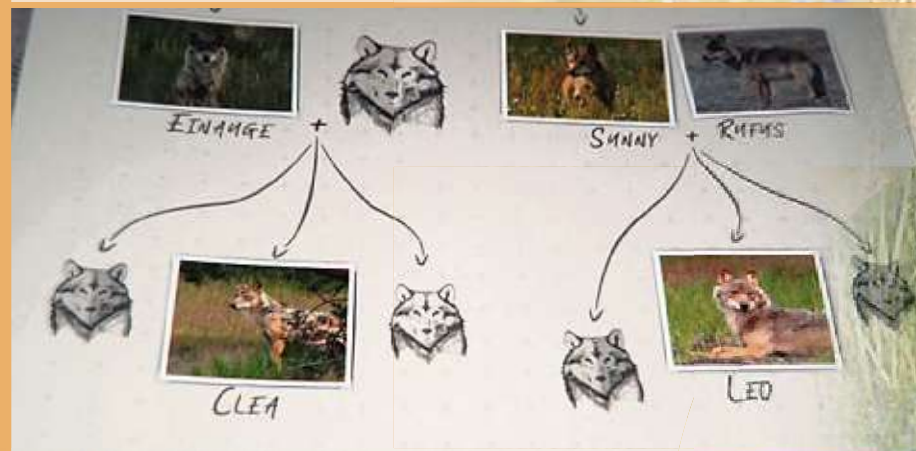
Wolfsland Sachsen Mit diesen Raubtierdamen ging alles los

GÖRLITZ - Vor 20 Jahren wanderte er wieder nach Sachsen ein - der Wolf. Von hier aus breitete sich der Räuber gen Westen aus. Mehr als 100 Rudel mit etwa 1500 Tieren leben heute in Deutschland. Sie alle sind Nachkommen der sächsischen Ur-Wölfinnen „Sunny“ und „Einauge“. Ihren Weg hat der Tierfilmer Sebastian Koerner (57) jetzt in einer „Wolfsaga“ nachgezeichnet.

Es war im Jahr 2000, als in der Muskauer Heide die ersten Aufnahmen zweier Wolfswelken die Wiederansiedlung des 100 Jahre zuvor ausgerotteten Raubtiers in Sachsen dokumentierten. Wolfsforscher gaben den Nachkommen der aus Polen eingewanderten Besiedler Namen. Die nach illegalem Beschuss auf dem rechten Auge erblindete und hinkende Wölfin nannten sie „Einauge“, ihre Schwester mit dem auffällig gelb-braunen Fell „Sunny“.

Kein anderer Mensch kam Sachsens Ur-Wölfen so nah wie der Spreewitzer Naturfilmer Sebastian Koerner. Fast 20 Jahre lang dokumentierte er mit seiner Kamera den Weg der Schwestern und ihrer inzwischen rund 1500 Nachkommen. Aus den einzigartigen Aufnahmen produzierte Koerner für den MDR den Dokumentarfilm „Wolfsaga“, der anschaulich zeigt, wie die Nachkommenschaft weiterwandert und dabei immer neue Rudel gründet.

Auch die Probleme im Zusammenleben von Tier und Mensch werden thematisiert. Rund 2 000 Schafe fielen bisher allein in Sachsen Wolfsangriffen zum Opfer. Die spektakulären, teils auch von Wildkameras stammenden Aufnahmen zeigen aber auch, wie der Wolf Schafe ignoriert, die hinter einem Elektrozaun grasen, wie ein einzelner Räuber es schafft, einen kapitalen Hirsch zu erlegen, und wie eine Wolfsmutter ihre Welpen säugt. Die „Wolfsaga“ wird am 18. Oktober um 22.50 Uhr im MDR-Fernsehen ausgestrahlt. -bi-



Der Stammbaum der ersten Sachsen-Wölfe.



Im Tarnanzug geht Tierfilmer Sebastian Koerner auf Wolfspirsch.



Das sind Sachsens Ur-Wölfinnen: „Einauge“ (l., 2000-2013) zeugte 42 Welpen, „Sunny“ (r., 2000-2011) schenkte 37 Welpen das Leben.



Tierfilmer Sebastian Koerner (57)

Fotos/Montage: MDR/Sebastian Koerner, dpa/Patrick Pleul, MDR/Längengrad Filmproduktion, Screenshot, Wolfsaga



Parteitag in Plauen Linke auf Corona-Kurs

PLAUEN - Grundsicherung statt Hartz IV, mehr Geld für Pflegekräfte: Für die sächsische Linke ist der Umbau der Sozialsysteme die Antwort auf die Corona-Pandemie und ihre Folgen. Ein Leitantrag dazu wurde auf dem Parteitag am Wochenende in Plauen mit großer Mehrheit angenommen.

Deutschland auf ungefähre 6,5 Billionen Euro. Das sei weder gerecht noch volkswirtschaftlich sinnvoll, sagte er. Darüber hinaus wollen sich die Linken auch für eine Grundsicherung von monatlich 1050 Euro statt

Hartz IV, eine bessere Bezahlung für Pflegekräfte und Investitionen anstelle eines Sparkurses starkmachen. Die Forderung nach einer Umverteilung ist nicht neu. Die Folgen der Corona-Krise sind es nach Ansicht von Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (64) auch nicht. „Corona hat nur aufgezeigt, was vor der Krise schon falsch gelaufen ist“, sagte er in seiner Gastrede.



Landesvorsitzender Stefan Hartmann (51, Linke) will große Vermögen zur Bewältigung der Corona-Krise heranziehen. Nicht nur er.

Die Linke ist aktuell die kleinste Oppositionsfraktion im Sächsischen Landtag. Bei der Landtagswahl im vergangenen Jahr hatte sie 8,5 Prozent der Stimmen verloren (2014: 18,9 Prozent, 2019: 10,4 Prozent).

Thomas Staudt

Explodierende Corona-Zahlen Beschließt Tschechien heute neuen Lockdown?

DRESDEN/PRAG - In Sachsen steigt die Zahl der Neuinfektionen mit dem Coronavirus weiter. Übers Wochenende wurden 209 neue Fälle gemeldet - gegen unseren Nachbarn Tschechien wirkt das wie ein Klacks. Dort ist die Pandemie außer Kontrolle geraten. 8615 Neu-Infizierte wurden am Sonntagabend gemeldet. Gemessen an der Bevölkerung so viel, als hätte Deutschland 69 000 Fälle binnen 24 Stunden!

Krankheitsfälle bestätigt - 2 000 mehr als noch vor einer Woche. Zum Vergleich: In ganz Sachsen wurden am Freitag 1 146 aktive Fälle gezählt. Vorgangenen Montag

war in Tschechien der Notstand ausgerufen worden. Trotz der damit verbundenen Schutzmaßnahmen konnte die dramatische Weiterverbreitung des Virus nicht gebremst werden. Im Gegenteil: Ganz Tschechien hat inzwischen 60 000 aktiv Infizierte. Jetzt überlegen unsere Nachbarn, wieder zum Äußersten zu greifen: dem totalen Lockdown. Regierungs-Chef Andrej Babis (66): „Was auch immer die Expertengruppe von Epidemiologen entscheidet, ich werde das akzeptieren.“ Heute schon könnte eine Entscheidung fallen. Noch ist offen, wie Sachsen darauf reagieren würde. am



Premier Andrej Babis (66) würde auch einen erneuten Lockdown in Tschechien akzeptieren.

Zum Erntedank Bundespräsident trifft in der Lausitz auf Bauernprotest

BAUTZEN - Folklore trifft auf harte Realität: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (64) hat gestern in der Oberlausitz eine Erntekrone entgegengenommen und an einem ökumenischen Erntedankgottesdienst teilgenommen. Der Weg dorthin war gepflastert von deftigem Bauernprotest. Sie hatten die diesjährige

Erntekrone, die dem Staats- oberhaupt auf Gut Schmoch- titz vom Landesbauernverband überreicht wurde, be- tont schlicht gehalten. Die 14 Landfrauen aus der Lausitz schmückten den Kranz aus Getreideähren nur mit einigen Schleifen in den Sachsen- Farben Weiß und Grün. Dass auch 2020 kein gutes

Jahr für die Landwirte war, wusste Steinmeier. Fehlender Regen, aber auch Corona hätten zu Einbußen und Einschränkungen geführt, sagte der Bundespräsident in seiner Rede. Man habe in diesem Jahr auch lernen können, „wie wertvoll Lebensmittel sind und dass Lebensmittel auch ihren Preis haben müssen“.

Zuvor hatten sich Steinmeier und seine Entourage den Weg durch protestierende Bauern bahnen müssen. Am Rande der Zufahrtsstraßen zum Gut hatten Dutzende Landwirte ihre Traktoren aufgestellt. Auf Plakaten forderten sie ein konsequenteres Vorgehen der Politik gegen die Schweinepest und eine Begrenzung der Wolfspopulation.



Foto: Steffen Unger



Mehrere Dutzend Landwirte protestierten am Rande der Erntedankfeier mit ihren Traktoren.

Foto: imago images/lausitznews

Klarer Sieg für Constance Arndt bei OB-Wahl

Parteilose Mode-Expertin wird Zwickaus neue Stadtchefin

ZWICKAU - Zum ersten Mal seit der Wende wird in Zwickau kein Parteipolitiker das Amt des Oberbürgermeisters begleiten. Die Menschen in Sachsens viertgrößter Stadt wählten gestern die parteilose Mode-Kauffrau Constance Arndt (43) zur neuen Rathaus-Chefin.

Nur noch zwei Bewerberinnen waren im zweiten Wahlgang angetreten - Baubürgermeisterin Kathrin Köhler (42) von der CDU und Stadträtin Constance Arndt, die von der Wählerinitiative Bürger für Zwickau (BfZ) ins Rennen geschickt wurde.

Während Köhler nach dem ersten Urnengang noch mit beachtlicher Mehrheit von 31,46 Prozent (9453 Stimmen) in Front lag, wendete sich nun das Blatt. Mit satten 71,94 Prozent der Wählerstimmen (19356) landete Arndt einen Erdrutschsieg und beerbt die nach zwölf Jahren aus dem Amt scheidende Pia Find-

eiß (64, SPD). Die Wahlbeteiligung lag nur bei 37,6 Prozent. Arndt ist gebürtige Dresdnerin, lebt aber schon seit 17 Jahren in der Muldestadt.

Die Mutter einer Tochter leitete zuletzt eine Filiale des Modehauses Wöhrl, schmiss ihren Job jedoch im Frühjahr, um sich voll und ganz auf die OB-Wahl zu konzentrieren. Im Wahl-

kampf war sie mit dem Versprechen angetreten, aus Zwickau eine „lebenswerte Stadt für alle Generationen“ zu machen, mit „attraktiven Jobs und guten Verdienstmöglichkeiten“. -bi-

Fotos: Ralph Koehler/propicture



Den Erdrutschsieg feierte Zwickaus neue OB Constance Arndt (2.v.r.) in Familie.



Ist zur neuen Oberbürgermeisterin von Zwickau gewählt worden: Constance Arndt (43, r.) vom Bündnis Bürger für Zwickau (BfZ) gewann haushoch vor Kathrin Köhler (42, CDU, l.).



Dramaturg Dr. Oliver Geisler (41) zeigt stolz die neue „SWALK“-App mit Musik von Heinrich Schütz.

Auf Schritt und Tritt mit Heinrich Schütz

DRESDEN - Musik von Heinrich Schütz (1585-1672) dorthören, woergewirkt hat - die kostenfreie App „SWALK Heinrich Schütz“ macht's möglich. Sie lädt zu einem Klangspaziergang zu den markanten Lebensstationen des Komponisten ein, der auch als Chef der Staatskapelle am sächsischen Hof wirkte.

Die App führt nicht nur durch Dresden, sondern auch durch Weißenfels, Bad Köstritz und Zeitz. Bis zum Schütz-Gedenkjahr 2022 sollen weitere Soundwalks und Soundstations in ganz Mitteldeutschland hinzukommen.

Die GPS-gesteuerten Spaziergänge vermitteln Leben und Werk des Komponisten. Sie lassen seine Meisterwerke aus dem 17. Jahrhundert - eingespült vom Dresdner Kammerchor - in 3-D-Sound erklingen, eingebettet in elektronische Klangkollagen des Orchestroneers Fabian Russ. Die App vermittelt spannende Hintergrundinformationen, in Dresden führt „SWALK“ die Hörer auf den Neumarkt mit Frauenkirche und Schütz-Residenz und zum Heinrich-Schütz-Denkmal am Zwingerteich. Das Projekt wurde vom Heinrich Schütz Musikfest initiiert. **KK**

Landrats- und Bürgermeisterwahlen

Doppelsieg für die CDU in Meißen und in Arnsdorf

MEISSEN/ARNSDORF - Wahlsonntag in Meißen und Arnsdorf (Landkreis Bautzen): Weil Landrat Arndt Steinbach (52, CDU) seinen Stuhl im Meißener Landratsamt vorzeitig geräumt hatte, wurde im Landkreis gestern über den Posten abgestimmt. In Arnsdorf wählten die Bürger im zweiten Urnengang ihr Stadtoberhaupt.



Neuer Landrat in Meißen: CDU-Kandidat Ralf Hänsel (50).



Neuer Bürgermeister von Arnsdorf: Frank Eisold (48, CDU).

• **Meißen:** Ralf Hänsel (50, parteilos, aber von der CDU nominiert) ist neuer Landrat im Landkreis Meißen. Mit 51 Prozent der Stimmen setzte sich der Zeithainer Bürgermeister ganz klar durch. Bitter für die Zeithainer: Erst im Sommer 2019 hatten sie ihr Stadtoberhaupt mit über 93 (!) Prozent im Amt bestätigt.

Ebenfalls enttäuscht dürfte die AfD sein. Ihr Kandidat

Thomas Kirste (43) schaffte zwar den 2. Platz - mit 29 Prozent allerdings mit deutlichem Abstand zum Wahlsieger. Die Grünen-Bewerberin Elke Siebert (48) errang im konservativen Landkreis mit 20 Prozent einen Achtungserfolg. Bei den Landkreiswahlen im vergangenen Jahr kamen die Grünen „nur“ auf acht Prozent.

• **Arnsdorf:** Im zweiten An-

lauf hat Frank Eisold (48, CDU) mit 48 Prozent der Stimmen die Wahl für sich entschieden. Er wird neuer Bürgermeister in Arnsdorf. Ilko Keßler (48, SPD, nominiert für das Bürgerforum) erhielt 42 Prozent. Weit abgeschlagen: der umstrittene Kommunalpolitiker Dettlef Oelsner (52, AfD, als Parteilos angehtreten) mit 10 Prozent der Stimmen. **Myriam Becker**



MORGENPOST **SPORT** Journal

Schumi-Helm nach 91. GP-Sieg

Mick gratuliert Lewis

Foto: imago images/Zak Mauer

Die sieben neuen Veilchen

AUE - Die Transferbilanz des FC Erzgebirge ist negativ - jedenfalls was das Verhältnis Zu- und Abgänge anbelangt. Zehn zu zwölf lautet das. Von den Neuen kamen aber nur sieben von extern. Sascha Härtel (Zwickau) und Niklas Jeck (Auerbach) kehren von der Ausleihe zurück. Jean-Marie Plath kam aus der eigenen „U19“. Den Rest unterzog MOPO einem Transfer-Check.



Philipp Klewin: Als Nummer zwei hinter Martin Männel ist die Aufgabe klar umrissen: in die Rolle fügen, nicht murren und Spannung sowie Trainingsintensität hochhalten. In der Vorbereitung erwies er sich als mit-

spielender Torhüter, der auch mal ins Risiko geht.

Kevin Harr: Der 20-jährige Keeper kam vom HSV II., quasi auf Empfehlung des Ex-Auers Hannes Drews. Dass er talentiert ist, zeigen seine Nominierungen für die südkoreanische „U20“, mit der er 2019 Vizeweltmeister wurde.

Florian Ballas: „From Zero to Hero?“ Mit Dynamo trat „Balla“ im Juli den bitteren Gang in die 3. Liga an, für die sein Vertrag keine Gültigkeit mehr besaß. Aue, das schon vorher die Fühler ausgestreckt hatte, reagierte umgehend und schlug zu. Im Abwehrverbund ist er gesetzt.

Gaetan Bussmann: Dirk Schuster wollte den defensiven Linksaußen schon sei-

nerzeit in Darmstadt. Jetzt bekam er ihn für Aue. Der sympathische Franzose wäre auf links gesetzt, plagt sich aber seit Saisonbeginn mit Wadenproblemen herum. Rückkehr: unbekannt.

Ognjen Gnjatic: Über Serbien, Griechenland, die Niederlande und Polen ins beschauliche Erzgebirge. Der 28-jährige Bosnier ist herumgekommen, keine Frage. Er verdiente sich in 190 Erstliga-Einsätzen seine Sporen. Mit 1,90 Metern besitzt Gnjatic Gardemaß. Er überzeugt aber auch durch Technik. All das verschaffte ihm den Platz neben Philipp Riese auf der Doppelsechs.

Ben Zolinski: Bezeichnet sich selbst als gelernter Außenverteidiger. Aufgrund seiner Offensivqualitäten rückte er bei seiner letzten Station SC Paderborn, mit dem ihm der Durchmarsch von 3. bis 1. Liga gelang, immer weiter nach vorn und lief für die Ostwestfalen in der Bundesliga als Stürmer auf. Dort fühlt er sich am wohlsten. Ob das auch in Aue gilt, bleibt abzuwarten.



Ben Zolinski

Antonio Jonjic: „Antonio wer?“, fragte sich so mancher Veilchen-Fan. Klubchef Helge Leonhardt hält dagegen große Stücke auf den 23-jährigen Rechtsaußen, der kurz vor Transferschluss aus Kaiserslautern kam. „Leo“ vertraut auf die Balkan-Mentalität, mit der er zuletzt bei Marko Mihojevic schon ins Schwarze getroffen hatte.



Antonio Jonjic



Gaetan Bussmann (vorn) ist derzeit außer Gefecht.



Philipp Klewin ist die Nummer 2 bei den Veilchen, soll Stammkeeper Martin Männel aber „Dampf“ machen.



Kampferprober Bosnier: Ognjen Gnjatic (l., gegen Würzburgs Dominik Baumann) hat sich einen Platz auf der Doppelsechs ergattert.

2. Bundesliga

Greuther Fürth - Hamburg	Sa., 13.00
Karlsruhe - Sandhausen	Sa., 13.00
Braunschweig - Bochum	Sa., 13.00
Düsseldorf - Regensburg	So., 13.30
Paderborn - Hannover	So., 13.30
FCE Aue - Heidenheim	So., 13.30
Osnabrück - Darmstadt	So., 13.30
Würzburg - Kiel	So., 13.30
St. Pauli - Nürnberg	Mo., 20.30
Hamburg - FCE Aue	Mi., 18.30

1. Holstein Kiel	3	2	1	0	3:1	7
2. Hannover 96	3	2	0	1	7:3	6
3. Hamburger SV	2	2	0	0	6:4	6
4. SV Sandhausen	3	2	0	1	4:3	6
5. VfL Bochum	3	1	2	0	3:2	5
6. VfL Osnabrück	3	1	2	0	3:2	5
7. SSV Jahn Regensburg	3	1	2	0	2:1	5
8. FC Erzgebirge Aue	2	1	1	0	4:1	4
9. FC St. Pauli	3	1	1	1	6:5	4
10. SV Darmstadt 98	3	1	1	1	5:5	4
11. 1. FC Heidenheim	3	1	1	1	4:4	4
11. 1. FC Nürnberg	3	1	1	1	4:4	4
13. SpVgg Greuther Fürth	3	0	3	0	4:4	3
14. Fortuna Düsseldorf	3	1	0	2	3:4	3
15. SC Paderborn 07	3	0	1	2	3:5	1
16. Würzburger Kickers	3	0	1	2	2:6	1
17. Eintracht Braunschweig	3	0	1	2	1:6	1
18. Karlsruher SC	3	0	0	3	0:4	0



Wie vor fast genau einem Jahr: Zwickaus Defensivrecke Davy Frick (r.) will auch heute Abend Halles Stürmer Terrence Boyd in die Quere kommen.



3. LIGA - DER 4. SPIELTAG AUF EINEN BLICK

Alle Spiele, alle Tore

SG Dynamo Dresden - 1. FC Magdeburg 1:0 (0:0)

Dresden: Broll - Kulke, Mai, Ehlers, C. Löwe - Stark, Will, Wehrhach (ab 77. Kade) - Diawusie, Hosiner (ab 76. Daferner), Königsdörffer (ab 82. Vlachodimos)

Magdeburg: Behrens - Koglin, Müller, Burger - Bittruff, Gjasula, Jacobsen, Obermair - Franke, Beck, Bertam

SR: Schröder (Hannover) - Zuschauer: 999 - Tor: 1:0 Stark (54.)

SpVgg Unterhaching - SV Meppen 2:1 (1:1)

SR: Fritsch (Bruchsal) - Zuschauer: 1425 - Tore: 0:1 El-Helwe (15.), 1:1 Hasenhüttl (19.), 2:1 Anspach (72.)

Viktoria Köln - 1. FC Ingolstadt 04 2:0 (1:0)

SR: Kessel (Norheim) - Zuschauer: 300 - Tore: 1:0 Bunjaku (10.), 2:0 Cueto (90.+2)

SC Verl - FC Hansa Rostock 2:3 (1:3)

SR: Hanslbauer (Fürth) - Zuschauer: 1017 - Tore: 0:1 Bahn (31./Foulelfmeter), 0:2 Neidhart (35.), 1:2 Yildirim (37.), 1:3 Litka (43.), 2:3 Kurt (55.) - Rot: Roßbach (Rostock - 58./grobes Foull)

TSV 1860 München - VfB Lübeck 4:1 (1:1)

SR: Reichel (Stuttgart) - Zuschauer: 0 - Tore: 0:1 Hobsch (8.), 1:1 Willsch (29.), 2:1 Mölders (36.), 3:1 Neudecker (62.), 4:1 Lex (66.)

1. FC Kaiserslautern - SV Waldhof Mannheim 1:1 (0:1)

SR: Badstübner (Windsbach) - Zuschauer: 6000 - Tore: 0:1 Boyamba (7.), 1:1 Ritter (77.)

KFC Uerdingen - FC Bayern München II. 1:1 (0:0)

SR: Benen (Nordhorn) - Zuschauer: 0 - Tore: 0:1 Dajaku (54.), 1:1 Kiprit (58.) - Rot: Wagner (Uerdingen - 85./grobes Foull)

Türkücü München - SV Wehen Wiesbaden 0:0

SR: Sather (Grimma) - Zuschauer: 0

Der 5. Spieltag

Magdeburg - Türk. München	Fr., 19.00
Bayern II. - Kaiserslautern	Sa., 14.00
Ingolstadt - Verl	Sa., 14.00
Rostock - 1860 München	Sa., 14.00
Lübeck - Dresden	Sa., 14.00
Wehen Wiesbaden - Mannheim	Sa., 14.00
Zwickau - Uerdingen	Sa., 14.00
Saarbrücken - Unterhaching	So., 13.00
Duisburg - Halle	So., 14.00
Meppen - Köln	So., 14.00

FSV-Frick will HFC-Boyd erneut an die Kette legen

ZWICKAU - Im letzten Punktspiel ging der FSV Zwickau erstmals in dieser Saison leer aus. Beim Halleschen FC

soll dieser Ausrutscher wettgemacht werden. Dabei hängt es auch mit davon ab, ob die Enochs-Elf heute Abend im Erdgas-Sportpark erstmals die Null hält.

In der noch jungen Spielzeit war dies bisher noch nicht der Fall. Bezieht man die Begegnungen aus der Vorbereitung und den jüngsten Test vom Mittwoch in Jena (2:2) mit ein, gab es von zehn Begegnungen nur die beiden gegen die Regionalligisten Meuselwitz (2:0) und Auerbach (0:0), wo kein Tor fiel.

„Es ist ein Prozess, der dazu führen muss, dass wir eine gute Mischung finden aus Chancen herauszuspielen und diese zu machen, aber gleichzeitig hinten sicher zu stehen“, sieht Coach Joe Enochs seine Mannschaft noch in der Entwicklungsphase.

Es ist eine Art Reifeprozess, der vor allem das Mittelfeld betrifft. Stimmen dort die Abstände zum Mann nicht, wird nicht entschieden dazwischen gegangen, gerät die Dreierkette unweigerlich unter Druck. Beim 1:2 gegen 1860 München attackierten Leon Jensen (0:1) und Can Coskun (1:2) nicht energisch genug. Da können Davy Frick und seine Nebenleute Jozo Stanic (rechts) und Marco Schikora (links) noch so viel wegverteidigen. Irgendwann rutscht halt einer durch.

„Wir müssen als komplette Mannschaft gut verteidigen“, fordert Frick: „Das fängt bei den Stürmern vorne an.“ Und hört hinten auf, wo der 30-Jährige den gefährlichen HFC-Angreifer Terrence Boyd an die Kette legen muss. Bei den letzten beiden Aufeinandertreffen (1:1/5:1) gelang ihm dies. „Ich werde mich 90 Minuten gegen ihn wehren. Das ist letztes Jahr im Hinspiel schon gut gelungen.“

Für „Fricker“ ist es aber keine One-Man-Show. „Ich konzentriere mich jetzt nicht nur auf Boyd, sondern versuche mit unseren beiden anderen Jungs hinten drin die Null zu halten. Gelingt uns das, nehmen wir auf jeden Fall etwas mit.“

Seit Beginn der Corona-Krise im deutschen Fußball Anfang März ist es für den FSV das erste Ostduell vor Zuschauern - aber eben ohne Gästefans. Frick: „Unsere Auswärtsfans fehlen! Gerade in so einem Ostderby, einem Montagabendspiel unter Flutlicht. Das muss man in dieser Corona-Zeit aber akzeptieren.“

Er versucht, das Positive daraus zu ziehen. „Es motiviert schon, wenn das ganze Stadion gegen dich ist.“ **Michael Thiele**



Jozo Stanic

3. Liga

1860 München - Lübeck	4:1
Kaiserslautern - Mannheim	1:1
Verl - Rostock	2:3
Uerdingen - Bayern II.	1:1
Dresden - Magdeburg	1:0
Türk. München - Wehen Wiesbaden	0:0
Unterhaching - Meppen	2:1
Köln - Ingolstadt	2:0
Duisburg - Saarbrücken	abgesagt
Halle - Zwickau	heute, 19.00

1. TSV 1860 München	4	3	1	0	10:4	10
2. SpVgg Unterhaching	4	3	0	1	5:3	9
3. 1. FC Saarbrücken	3	2	1	0	7:1	7
4. SC Verl	4	2	1	1	7:4	7
5. Viktoria Köln	4	2	1	1	6:4	7
6. FC Hansa Rostock	4	2	1	1	6:5	7
7. Dynamo Dresden	4	2	1	1	3:4	7
8. Türkücü München	4	1	3	0	9:6	6
9. SV Wehen Wiesbaden	4	1	3	0	4:2	6
10. FC Ingolstadt 04	4	2	0	2	4:4	6
11. Bayern München II.	4	1	2	1	6:6	5
12. Waldhof Mannheim	4	0	4	0	8:8	4
13. FSV Zwickau	3	1	1	1	4:4	4
14. SV Meppen	4	1	0	3	5:7	3
15. Hallescher FC	3	1	0	2	2:6	3
16. MSV Duisburg	3	0	2	1	3:5	2
17. KFC Uerdingen 05	4	0	2	2	2:5	2
18. 1. FC Kaiserslautern	4	0	2	2	3:7	2
18. VfB Lübeck	4	0	2	2	3:7	2
20. 1. FC Magdeburg	4	0	1	3	1:6	1

Bud. Bautzen - Radebeul	3:0
Niesky - Großenhain	n.V. 2:1
Borea Dresden - Kamenz	n.V. 0:4
Dresdner SC - Striesen	2:1
Fort. Chemnitz - Freiberg	4:5
Grimma - Chemnitz FC	1:5
Krostitz - Rap. Chemnitz	4:3
Taucha - FC Leipzig	0:1
Reichenbach - Chemie Leipzig	0:4
Laubegast - Lok Leipzig	0:1
Oberlungwitz - Plauen	2:5
Weixdorf - Auerbach	0:11
Weißig - Eilenburg	3:2
Radeheld - Bischofswerda	verletzt

Die Auslosung des für den 18.11. geplanten Achtelfinals (mit Dynamo Dresden und dem FSV Zwickau) findet morgen in Leipzig statt.

Regionalliga

Lok Leipzig - TeBe Berlin	Fr., 19.00
Babelsberg - Meuselwitz	Fr., 19.00
Auerbach - Chemie Leipzig	Sa., 13.30
Luckenwalde - Bischofswerda	Sa., 13.30
Berliner AK - Rathenow	Sa., 13.30
BFC Dynamo - Altglienicke	Sa., 13.30
Fürstenwalde - Lichtenberg	Sa., 13.30
Halberstadt - Vikt. Berlin	Sa., 13.30
Jena - Chemnitz	Sa., 13.30
Hertha II. - Cottbus	Sa., 13.30

1. Viktoria Berlin	9	9	0	0	21,8	27
2. VSG Altglienicke	9	7	1	1	24,10	22
3. FC Carl Zeiss Jena	8	4	3	1	16,7	15
4. Chemie Leipzig	9	4	3	2	15,9	15
5. BFC Dynamo	9	4	2	3	22,16	14
6. Energie Cottbus	9	4	1	4	15,14	13
7. 1. FC Lok Leipzig	9	3	4	2	13,14	13
8. Union Fürstenwalde	9	4	0	5	20,20	12
9. SV Lichtenberg 47	9	3	3	3	11,12	12
10. Hertha BSC II.	9	3	3	3	11,14	12
11. Chemnitz FC	9	3	2	4	13,13	11
12. Berliner AK	9	3	2	4	17,20	11
13. VfB Auerbach	9	3	1	5	17,20	10
14. SV Babelsberg 03	9	2	4	3	10,14	10
15. FSV 63 Luckenwalde	9	3	1	5	10,17	10
16. Tennis Borussia Berlin	9	2	3	4	15,16	9
17. ZFC Meuselwitz	9	2	3	4	12,17	9
18. Bischofswerdaer FV 08	8	2	1	5	11,18	7
19. FSV Optik Rathenow	9	1	4	4	10,18	7
20. Germania Halberstadt	9	1	3	5	6,12	6

Kreisoberliga Erzgebirge

Dittmannsdorf/W. - Burckhardtshausen	1:3
Crottendorf - Sosa	3:5
Affalter - Oelsnitz	1:3
Zschopau - Schwarzenberg	1:0
Gelenau - Neustädtel	1:4
Großrückerswalde - Bismarck	abgesetzt
Mittweidatal - Drebach/Fb.	abgesetzt
Annaberg - Auerhammer	abgesetzt

1. FSV Sosa	6	5	0	1	23,8	15
2. SV Auerhammer	5	4	1	0	12,2	13
3. FK BZ Drebach/Fb.	5	4	0	1	14,2	12
4. SV Großrückerswalde	5	4	0	1	13,6	12
5. Oelsnitzer FC	6	4	0	2	9,11	12
6. Neustädtler SV	5	3	0	2	16,11	9
7. Motor Zschopau	6	3	0	3	10,12	9
8. SV Mittweidatal R-M	5	2	2	1	12,9	8
9. SV BW Crottendorf	6	2	1	3	8,17	7
10. VfB Annaberg	4	2	0	2	9,8	6
11. FSV BW Schwarzenberg	6	1	3	2	4,8	6
12. Eintracht Bismarck	4	1	2	1	7,7	5
13. FSV Burckhardtshausen	6	1	1	4	5,10	4
14. BSV Gelenau	6	0	2	4	8,19	2
15. SV TSV Dittmannsdorf/W.	5	0	1	4	6,15	1
16. SV Affalter	6	0	1	5	11,22	1

Kreisoberliga Vogtland

Auerbach II. - Erlbach	1:0
Neumark - Werdä	1:4
SV Concordia - Unterlosa	2:2
Rotschau - Rodewisch	4:1
1. FC Wacker - Wernesgrün	4:2
Syrau - FC Fortuna	1:1
Irfersgrün - Jöhinitz	0:1
Kottengrün - Fronberg Sch.	2:3

1. SG Jöhinitz	6	5	0	1	17,5	15
2. BSV Irfersgrün	6	5	0	1	15,4	15
3. SV Fronberg Schreiersgrün	6	4	1	1	16,6	13
4. FC Werdä	5	3	2	0	16,9	11
5. SG Rotschau	5	3	2	0	12,6	11
6. BC Erlbach	4	3	0	1	17,6	9
7. VfB Auerbach II.	6	2	2	2	9,6	8
8. SV Concordia Plauen	5	2	1	2	10,9	7
9. 1. FC Wacker Plauen	5	2	0	3	10,12	6
10. SC Syrau	6	1	3	2	8,14	6
11. 1. FC Rodewisch	6	1	3	2	10,17	6
12. FC Fortuna Plauen	6	1	2	3	6,12	5
13. SV Kottengrün	6	1	0	5	12,15	3
14. SG Unterlosa	6	0	3	3	11,19	3
15. SV GW Wernesgrün	6	0	3	3	13,22	3
16. SpVgg Neumark	6	1	0	5	6,26	3

Shala feiert Tor zum Einstand und ärgert sich „Hätte zwei Dinger mehr machen müssen“



Andis Shala (2.v.r.) setzt nach seinem ersten Treffer für die Himmelblauen zum Jubeln an.

CHEMNITZ - Früh bog der Chemnitzer FC beim 5:1 in Grimma auf die Siegerstraße ein. Der Fünftligist kam gar nicht erst dazu, den Himmelblauen einen packenden Pokalfight zu liefern, so eindeutig gestaltete der Favorit die Angelegenheit im Husarenpark.

Gleich der erste Schuss von Andis Shala saß und öffnete bereits nach zwei Minuten die Dose. „Eigentlich bin ich sehr zufrieden“, beginnt der Angreifer sein Fazit zur Premiere im Trikot der Himmelblauen. Grimma kam gar nicht erst dazu, den Betonmischer an-

zuwerfen und der Club spielte danach seinen Stiefel herunter, kreierte dabei Chancen am Fließband.

„Ich hätte zwei Dinger mehr machen müssen“, gibt sich Shala selbstkritisch. Nicht nur er ließ gute Möglichkeiten (39./47./76.) aus und doch lag der Favorit zur Halbzeit 3:0 vorn. „Es war eine sehr gute Leistung von der gesamten Truppe. Darauf lässt sich aufbauen“, meint der Neuzugang aus Mannheim.

Dass nach einer gespielten Stunde der Schlendrian einkehrte, will Shala nicht überbewerten. „Bei einer 4:0-Führung brennst du danach nicht mehr so ein Feuerwerk ab.“

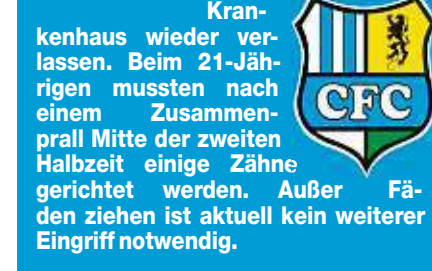
Mit dem 5:1 endete seine erste Woche beim CFC. Es hätte auch schlechter laufen können. „Ich bin super aufgenommen worden. So etwas zeigt sich dann auch im Spiel. Wirst du gut aufgenommen, besitzt du eine ganz andere Einstellung“, betont Shala.

Nun ist er aufgrund seines Nachnamens in Chemnitz kein Unbekannter. Papa Kujtim lief von 1993 bis 1995 44-mal für den Club in 2. Liga sowie DFB-Pokal auf und erzielte neun Tore. Die erste Marke kann Shala Jr. diese Saison noch nicht knacken, die zweite schon. „Fast die Hälfte hätte ich in Grimma machen können“, flachst der Filius. **M. Thiele**



Dogan verlässt Klinik

CHEMNITZ - Torhüter Isa Dogan von Regionalligist Chemnitz FC hat nach seiner Gesichtsverletzung in der Pokalpartie gegen den FC Grimma das Krankenhaus wieder verlassen. Beim 21-jährigen mussten nach einem Zusammenprall Mitte der zweiten Halbzeit einige Zähne gerichtet werden. Außer Fäden ziehen ist aktuell kein weiterer Eingriff notwendig.



Isa Dogan

Jeder Erfolg ist wichtig, deshalb feierten die CFCer auch den klaren Sieg in Grimma.



Fotos (2): Picture Point/Gabor Krieg

Hosiner Agil, technisch stark, aber (noch) glücklos

DRESDEN - Wer nach drei Toren in vier Spielen sieben Punkte auf dem Konto hat, der hat fast schon das Maximale herausgeholt. Nach Sebastian Mai und Christoph Daferner war Yannick Stark beim 1:0 gegen Magdeburg erst der dritte Torschütze der Saison. Einer wird sich zu 100 Prozent bald dazugesellen: Philipp Hosiner.

und Gesäß, sein Drehschuss kurz nach der Pause ging knapp vorbei, seine Volleyabnahme (58.) ebenso knapp drüber und zum Schluss kratzte Behrens einen platzierten Kopfball (73.) aus dem Eck. Es war immer wieder Hosiner, der nicht nur durch seinen Zug zum Tor auffiel, sondern auch durch seine Technik, die Kugel auf engstem Raum zu behaupten. „Er hat ein gutes Spiel gemacht, war an jeder gefährlichen Aktion beteiligt, war immer ein Unruheherd und der Rest ist Spielpraxis“, sagte Dynamo-Trainer Markus Kauczinski nach der Partie. Er lobte ihn, stellte ihn heraus, was dem sensiblen Stürmer guttun wird.

„Philipp hat hier ein bisschen gebraucht, um auf Touren zu kommen. Die letzten Einwechslungen waren schon besser. Er hat eine sehr gute Woche hingelegt. Deswegen habe ich mich für ihn entschieden. Ich habe da überhaupt kein Problem damit, weil er an jedem Angriff beteiligt war und dann ist es halt mal das Quäntchen Glück“, so Kauczinski, der ergänzte: „Ich bin froh, dass er sich die Chancen herausgespielt hat, dass er diesen Weg mit uns so weit gegangen ist. Er hat auch Christoph Daferner die Daumen gedrückt, als er nicht gespielt hat. Ich freue mich, dass ich zwei so gute Stürmer habe.“ **Thomas Nahrendorf**



Fotos (2): imago images/Jörg Halsbach

Daumen hoch: Immerhin hatte Philipp Hosiner vier Chancen mehr als der FCM.



Pech: Den Kopfball kratzte FCM-Keeper Morten Behrens irgendwie von der Linie.



FCM in der Krise Beck: „So kann es nicht weitergehen“

DRESDEN - Nach dem miserablen Saisonstart des 1. FC Magdeburg werden die kritischen Stimmen in der Mannschaft des Fußball-Drittligisten immer lauter. „Vier Spiele, ein Punkt - das ist für unsere Ansprüche zu wenig! Das haben wir uns alle anders vorgestellt“, erklärte Jürgen Glasula nach der 0:1-Niederlage am Samstag in Dresden.

In der vergangenen Woche hatte sich die Mannschaft einmal die Meinung gesagt. FCM-Kapitän Christian Beck berichtete vor der Partie in Dresden bei MagentaSport über eine Aussprache ohne den Coach. „Wir haben die Kabintür zugemacht, um mal ohne den Trainer Klartext zu reden. Dass es so nicht weitergehen kann. Wir wissen alle Bescheid, was auf dem Spiel steht“, sagte der 32-Jährige. Er wurde nur zehn Minuten nach der Pause ausgewechselt und verweilte nach dem Schlusspfiff einsam auf der Auswechselbank.

Nur nicht wieder Abstiegskampf hieß die Devise vor dem Start in die neue Saison. Nach vier Spielen wartet das Team von Thomas Hoffmann aber noch immer auf den ersten Sieg und hat lediglich ein Tor erzielt. „Wir müssen schauen, dass wir die Dinge offensiv in eine andere Richtung bringen“, sagte der 53 Jahre alte Trainer des FCM wortkarg bei seiner Rückkehr an seine frühere Wirkungsstätte als Profi. Ein Plan war daraus nicht zu erkennen, denn er ergänzte: „Ich kann nur Dinge analysieren und mit den Jungs ordentlich arbeiten.“

Angreifer Sören Bertram zeigte dagegen auf, wie es in Zukunft gehen könnte. Er kritisiert vor allem die Ausrichtung des FCM. „Wir müssen wieder aktiv Fußball spielen, mehr auf Ballbesitz setzen“, forderte der 29-Jährige. „Wenn wir uns nur hinten einbunkern und immer nur versuchen, die Null zu halten, wird es irgendwann schwer. Defensiv gut zu stehen ist die Basis in der 3. Liga. Wenn man die Bälle aber nach gefühlten zwei Sekunden wieder verliert und immer nur hinterherläuft, dann ist es vom Kopf auch irgendwann schwer.“

Bereits am Freitag empfangen die Bördstädter den Aufsteiger Türkücü München in der heimischen MDCC-Arena. Ein Sieg ist für den FCM Pflicht, will er nicht schon zu einer frühen Phase der Saison den Anschluss verlieren. Geschäftsführer Mario Kalnik wäre nach einer erneuten Niederlage wohl zum Handeln gezwungen.

1. Bundesliga

Hoffenheim - Dortmund	Sa., 15.30
Freiburg - Bremen	Sa., 15.30
Hertha BSC - Stuttgart	Sa., 15.30
Mainz - Leverkusen	Sa., 15.30
Augsburg - Leipzig	Sa., 15.30
Bielefeld - München	Sa., 18.30
Mönchengladbach - Wolfsburg	So., 20.30
Köln - Frankfurt	So., 15.30
Schalke - Union Berlin	So., 18.00

1. RB Leipzig	3	2	1	0	82	7
2. FC Augsburg	3	2	1	0	51	7
3. Eintracht Frankfurt	3	2	1	0	63	7
4. Bayern München	3	2	0	1	137	6
5. Borussia Dortmund	3	2	0	1	72	6
6. TSG 1899 Hoffenheim	3	2	0	1	85	6
7. Werder Bremen	3	2	0	1	55	6
8. VfB Stuttgart	3	1	1	1	75	4
9. 1. FC Union Berlin	3	1	1	1	64	4
10. Arminia Bielefeld	3	1	1	1	22	4
11. Borussia Mönchengladbach	3	1	1	1	45	4
12. SC Freiburg	3	1	1	1	47	4
13. Hertha BSC Berlin	3	1	0	2	88	3
14. Bayer 04 Leverkusen	3	0	3	0	22	3
15. VfL Wolfsburg	3	0	3	0	11	3
16. 1. FC Köln	3	0	0	3	37	0
17. 1. FSV Mainz 05	3	0	0	3	211	0
18. FC Schalke 04	3	0	0	3	115	0

Nachrichten

Robinho zurück
SANTOS - Der umstrittene brasilianische Profi Robinho setzt seine Karriere in seiner Heimat fort. Der 36-Jährige, der im Jahr 2017 von einem Gericht in Italien wegen der Gruppenvergewaltigung einer albanischen Frau schuldig gesprochen wurde und seitdem seine Unschuld beteuert, kehrt zum FC Santos zurück und unterschrieb einen Vertrag für fünf Monate mit einem symbolischen Gehalt von 1500 Real (etwa 230 Euro).

Schock für Arias
BARRANQUILLA - Bundesligist Bayer Leverkusen muss rund ein halbes Jahr auf seinen Neuzugang Santiago Arias verzichten. Der Rechtsverteidiger erlitt im WM-Qualifikationsspiel mit der kolumbianischen Nationalmannschaft gegen Venezuela (3:0) einen Bruch des linken Wadenbeins, einen Syndesmose- und weitere Bandverletzungen im betroffenen Sprunggelenk. Arias wird von einem Spezialisten in Madrid operiert.



Santiago Arias musste vom Platz getragen werden.

Löw: „Siege sind der Klebstoff“

Erleichterung nach dem ersten Dreier 2020, aber berauschend war es nicht

KIEW/KÖLN - Nach dem Abpfiff hatte es der DFB-Tross sehr eilig. Am Flughafen in Kiew stand nach dem Premiersieg in der Nations League gegen die Ukraine eine Sondermaschine bereit, um Spieler, Trainer und Betreuer noch in der Nacht aus dem Corona-

Risikogebiet zurück nach Deutschland zu bringen. Um 3.52 Uhr am Sonntagmorgen landete der Flieger in Köln.

Die deutschen Fußballer und auch Joachim Löw waren erleichtert an Bord denn beim

2:1 (1:0) gegen einen ersatzgeschwächten Gegner hatte nach zuvor drei verpateten Siegen im vierten Länderspiel 2020 zumindest das Resultat mal wieder gestimmt.

„Siege sind der Klebstoff, Siege sind wichtig“, sagte Bundestrainer Joachim Löw mit Blick auf den noch langen und

beschwerlichen Weg zur Europameisterschaft im Sommer 2021. Es war schon nach Mitternacht Ortszeit, als der 60-Jährige in der Online-Pressekonferenz nach dem verdienten, aber nicht berauschten Pflichterfolg eine Ansage an seine zuletzt lauter werdenden Kritiker machte.

Die Kernbotschaft war: „Ich sehe das große Ganze. Wir wissen schon, was wir machen.“ Kritik an ihm, seinem Kurs und der Personalauswahl sei erlaubt, sagte Löw, aber er stehe darüber. „Das erlebe ich seit 16 Jahren“, sagte der seit Sommer 2006 amtierende Bundestrainer.

Löw durfte sich nach den 90 Minuten in Kiew in seiner Vorgehensweise ansatzweise bestätigt fühlen. Drei Tage nach dem 3:3 im Test gegen die Türkei hatte er die Startelf auf neun Positionen verändert. Erstmals stand wieder weitgehend die A-Formation mit dem

Ukraine - Deutschland



starken Bayern-Block auf dem Feld, die vor einem Jahr die EM-Qualifikation als Gruppensieger vor den Niederlanden erfolgreich bewältigt hatte.

„Es ist uns nicht alles gelungen, aber einiges“, sagte Löw nach dem Arbeitssieg vor 17.573 Zuschauern, die trotz hoher Infektionszahlen in Kiew im Nationalstadion dabei waren und für Stimmung sorgten. Von zahlreichen Chancen führten nur zwei zu den Toren von Matthias Ginter (20. Minute) und Leon Goretzka (49.), der beim 2:0 von einem krassen Torwartfehler profitierte.

Ein von Abwehrchef Niklas Süle laut Löw „unnötig“ verschuldeter Foulelfmeter, den Ruslan Malinowski verwandelte (76.), sorgte für eine aus deutscher Sicht nicht mehr entspannte Schlussphase.

„Wir wissen, dass wir nicht die Sterne vom Himmel gespielt haben“, kommentierte Torschütze Ginter. Für den Münchner Angreifer Serge Gnabry zählte vor allem das Ende der kleinen Sieges-Serie mit jeweils verspielten Vorsprüngen: „Wir haben es mal geschafft, ein Spiel über die Runden zu bringen.“

Schon morgen (20.45 Uhr/ARD) geht es in Köln gegen die Schweiz weiter. Die Eidgenossen unterlagen in Spanien 0:1. Die Spanier führen die Gruppe 4 nach drei von sechs Spieltagen mit sieben Punkten vor der deutschen Mannschaft (5 Zähler) an. Alles ist drin.



Leon Goretzka (1) erzielt unter gütiger Mithilfe des ukrainischen Schlussmannes Georgij Buschtschan den zweiten deutschen Treffer.



Foto: dpa/Alexandra Wey

Spaniens Sergio Ramos (r.) lässt den Schweizer Ruben Vargas über die Klinge springen.

Nati steht mit dem Rücken zur Wand

MADRID - Für Vladimir Petkovic war nicht alles schlecht. „Wir haben auch gegen diesen Gegner gezeigt, dass wir nicht nur mithalten, sondern phasenweise auch besser sein können“, sagte der Nationaltrainer der Schweiz nach dem 0:1 (0:1) in der Nations League in Spanien. Diese Einschätzung teilten allerdings nicht alle.

„Nicht das Resultat an sich muss sie nachdenklich stimmen, sondern die Art und Weise“, urteilte die Neue Zürcher Zeitung: „Die Schweizer Fußballer wollen sein wie die Spanier, aber beim 0:1 sind sie halt einfach die Schweizer.“

Die Nati steht mit dem Rücken zur Wand. Nach vier Spielen ohne Sieg im Corona-Jahr 2020 hoffen die Eidgenossen auf das Ende der scheinbar chronischen Erfolglosigkeit. In Köln geht es für die Schweiz um überlebenswichtige Punkte im Abstiegs-kampf der Nations League.

In Spanien entschied ein kapitaler Fehlpass von Gladbach-Torhüter Yann Sommer ein Spiel mit deutlichem Chancenplus für die überlegenen Gastgeber. Mikel Oyarzabal traf (14.).

Nur 300 Zuschauer gegen die Schweiz

KÖLN - Eine Erlaubnis für mehr als 300 Zuschauer beim Länderspiel zwischen Deutschland und der Schweiz (morgen, 20.45 Uhr/ARD) in Köln ist zumindest rechnerisch ausgeschlossen. Nachdem die Zahl der Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in sieben Tagen in Köln gestern weiter auf 59,7 stieg, könnte sie heute selbst bei keinem weiteren Fall nicht mehr unter die erforderliche Kennzahl von 35 sinken.

Damit statt 300 doch 9200 Besucher zugelassen werden, müsste die 7-Tage-Inzidenz aber unter jene 35 sinken. Bei zwei Bundesliga-Spielen des 1. FC Köln sowie dem Länderspiel letzte Woche gegen die Türkei (3:3) hatte die Stadt mit Verweis auf das Überschreiten der Zahl jeweils die Zulassung für 9200 Zuschauer verweigert.

In Köln gelten unter anderem ein nächtliches Alkoholverbot im öffentlichen Raum sowie eine Maskenpflicht in Fußgängerzonen.

Foto: imago images/Schiller

Foto: dpa/picture alliance

Kaiser Franz singt für seine Weltmeister

GAVORRANO - Franz Beckenbauer stand im Mittelpunkt des emotionalen Höhepunkts der dreitägigen Feier der Weltmeister von 1990, die sich ohne Unterstützung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) in der Toskana getroffen hatten - initiiert unter anderem vom damaligen Kapitän und Rekordnationalspieler Lothar Matthäus.

Beckenbauer wurde bei der abschließenden Gala mit Standing Ovationen gefeiert. Der Weltmeister-Teamchef von 1990 und Kapi-

tän der WM-Titelträger von 1974 in München revanchierte sich, in dem er sein Lieblingslied „Gute Freunde kann niemand trennen“ anstimmte. Der „Kaiser“ hatte am 11. September sein 75. Lebensjahr vollendet.

15 der 22 WM-Champions von 1990, das Betreuer-Team und der Trainerstab hatten sich in der Toskana getroffen. Das „Klassentreffen“ fand im Hotel und Golf Resort Il Pelagone in Gavorrano statt. „Wir waren 1990 ein perfektes Team, mit vielen Charakterköpfen, die sich alle dem Teamgeist untergeordnet haben“, sagte Matthäus.

Mit dabei war auch der ehemalige DFB-Präsident Wolfgang Niersbach, vor 30 Jahren beim WM-Triumph Mediendirektor des Verbandes. Matthäus hatte im Vor-

Jubiläum

feld bei Sky von einem „kleinen Bruch“ zwischen der Mannschaft von 1990 und dem Verband gesprochen. „Wir wollen den DFB gar nicht dabei haben“, hatte er betont. Matthäus beklagte, dass ehemalige Nationalspieler keine Freikarten mehr für Länderspiele bekommen.

Laut Darstellung der Organisatoren wurden in der Toskana alle Schutzmaßnahmen gegen COVID-19 eingehalten, alle Gäste unterzogen sich unmittelbar vor Abflug der eigenen Chartermaschine einem Schnelltest, der bei allen negativ ausfiel.

Neben den Weltmeistern von 1990 waren auch vier WM-Titelträger von 1974, Uli Hoeneß, Sepp Maier, Berti Vogts und Rainer Bonhof sowie der Weltmeister-Kapitän von 2014, Philipp Lahm, der Einladung von Matthäus und Co. gefolgt.

Mit dabei waren auch als Geste für die Wiedervereinigung vor drei Jahrzehnten die einstigen DDR-Auswahlspieler Dixie Dörner, Ulf Kirsten, Andreas Thom, Thomas Doll, Eberhard Vogel, Perry Bräutigam und Jürgen Sparwasser sowie Ex-Sprinterin Katrin Krabbe.



Hans-Jürgen Dörner

Matthäus: „Im Sommer 1990 wurden wir Weltmeister, im Herbst

feierten wir die politische und sportliche Wiedervereinigung Deutschlands, auch deshalb freut es mich, dass so viele der deutschen Fußballfamilie den Weg in die Toskana gefunden haben.“

Am 8. Juli 1990 hatte Deutschland im WM-Endspiel in Rom Argentinien mit Diego Maradona durch ein Foulelfmeter von Andreas Brehme mit 1:0 bezwungen.

Am 8. Juli 1990 wurde Deutschland in Rom Weltmeister - mit Teamchef Franz Beckenbauer (3.v.l.).



Foto: dpa/picture alliance

24:24 nach spannender Fuchsjagd! „Zu viele einfache Fehler gemacht“



2041 Zuschauer sahen eine bis zum Schlusspfiff spannende Partie.

LEIPZIG - Schadel!
Der SC DHfK Leipzig hat den dritten Sieg in Serie verpasst. Gegen die Füchse Berlin stand nach 60 hoch spannenden Minuten mit vielen Führungswechseln ein 24:24 auf dem Tableau.



Lukas Krzikalla war mit acht Treffern erfolgreichster Leipziger Werfer, zeigte sich auch cool vom Siebenmeterpunkt - vier Versuche, vier Tore.

Fotos (2): Picture Point/Proger, Petzsche

Der Gastgeber erwischte vor 2041 Zuschauern einen schlechten Start, war nervös und offenbarte vor allem im Abschluss Probleme - 2:5 (9.). Dann fingen sich die Grün-Weißen, beim 9:8 (24.) durch Philipp Weber (6 Tore) die erste Führung. Die war nach Fehlern sofort futsch, Pausenstand 10:13. Nach Wiederanpfiff durch einen Dreierpack von Lukas Binder (8), Alen Milosevic und Lucas Krzikalla (8/4) schnell der Ausgleich (13:13/33.). Danach wogte das Geschehen hin und her, wurde zum Krimi, bei dem sich keine Mannschaft entscheidend absetzen konnte.

Mit dem letzten Angriff des Spiels besaßen die Leipziger die Chance auf den Sieg, doch Weber scheiterte mit seinem Wurf an Fuchse-Torhüter Dejan Milosavljev (12 Paraden), der wie sein Gegenüber Kristian Säveras (11) blendend aufgelegt war. Letzterer meinte: „Wir hätten eigentlich die zwei Punkte verdient gehabt. Wir haben viele einfache Fehler gemacht, gerade in der ersten Halbzeit. Das müssen wir abstellen.“

1. Bundesliga Männer

Hannover-B. - Coburg	27:23
Lemgo Lippe - Ludwigshafen	24:22
Magdeburg - Göppingen	28:22
Wetzlar - Kiel	31:22
Balingen-W. - Stuttgart	28:30
Leipzig - Berlin	24:24
RN Löwen - Essen	33:27
Flensburg-H. - Minden	29:24
Nordhorn-L. - Bergischer HC	26:31
Erlangen - Melsungen	31:21

1. Rhein-Neckar Löwen	3	3	0	0	89:71	6
2. SG Flensburg-Handewitt	3	3	0	0	91:77	6
3. Bergischer HC	3	3	0	0	91:78	6
4. DHfK Leipzig	3	2	1	0	80:65	5
5. SC Magdeburg	3	2	0	1	87:75	4
6. HSG Wetzlar	3	2	0	1	87:75	4
7. TVB Lemgo Lippe	3	2	0	1	78:75	4
8. TSV Hannover-Burgdorf	3	2	0	1	84:82	4
9. THW Kiel	3	2	0	1	92:92	4
10. TVB Stuttgart	3	2	0	1	81:81	4
11. MT Melsungen	3	2	0	1	73:75	4
12. Füchse Berlin	3	1	1	1	71:76	3
13. FAU Erlangen	2	1	1	1	50:51	2
14. HC Erlangen	3	1	0	2	86:86	2
15. TUSEM Essen	2	0	2	2	50:64	0
16. HBW Balingen-Weilstetten	3	0	0	3	74:83	0
17. TSV GWD Minden	3	0	0	3	73:84	0
18. Eulien Ludwigshafen	3	0	0	3	65:77	0
19. HSG Nordhorn-Lingen	3	0	0	3	72:89	0
20. HSC 2000 Coburg	3	0	0	3	71:89	0

2. Bundesliga Männer

Emsdetten - Großwallstadt	24:30
Gummersbach - Fürstfeldbruck	40:25
Bietigheim - Dormagen	25:26
Ferndorf - EHV Aue	23:26
Rimpar - Hüttenberg	29:22
Wilhelmshaven - Hamm-Westf.	24:27
Eisenach - N-Lübbecke	27:29
Hamburg - Konstanz	32:23
Dessau-R. - Lübeck-Schw.	26:24

1. VfL Gummersbach	2	2	0	0	67:50	4
2. EHV Aue	2	2	0	0	50:44	4
3. Dessau-Roßlauer HV	2	2	0	0	50:45	4
4. ASV Hamm-Westfalen	2	2	0	0	52:48	4
5. HSV Hamburg	1	1	0	0	32:23	2
6. HC Elbflorenz	1	1	0	0	27:21	2
7. TuS N-Lübbecke	1	1	0	0	29:27	2
8. THSV Eisenach	2	1	0	1	63:55	2
9. DJK Rimpar Wölfe	2	1	0	1	50:46	2
10. TuS Ferndorf	2	1	0	1	53:51	2
11. TV Großwallstadt	2	1	0	1	55:54	2
12. Wilhelmshavener HV	2	1	0	1	56:56	2
13. Bayer Dormagen	2	1	0	1	47:49	2
14. SG BBM Bietigheim	1	0	1	0	25:26	0
15. VfL Lütbecke-Schwartau	2	0	2	2	49:53	0
16. TV Emsdetten	2	0	2	2	48:55	0
17. TV 05/07 Hüttenberg	2	0	2	2	51:61	0
18. HSG Konstanz	2	0	2	2	44:59	0
19. TuS Fürstfeldbruck	2	0	2	2	51:76	0

Jurke lobt Paraschiv: „Bester Mann!“



Foto: Kaija Lippmann/Wagner

AUE - Siegen im Siegerland! So lautete der Auftrag des EHV bei TuS Ferndorf - und der wurde erfüllt. 26:23 hieß es am Ende dank einer Leistungssteigerung in der zweiten Hälfte. „Ein tolles Spiel“, lobte Manager Rüdiger Jurke.

Der Plan der Auer vorm ersten Auswärtsspiel seit acht Monaten ging auf. Sie sind bereits am Freitag losgefahren, haben in Wetzlar übernachtet, sind am frühen Nachmittag ausgeruht die 80 Kilometer nach Ferndorf gefahren. Einem hat die Übernachtung besonders gutgetan: Anadin Suljakovic, der quasi Heimatluft schnupperte. Der von der HSG Wetzlar ausgeliehene Keeper kam zur zweiten Hälfte beim Stand von 12:14 „Elf Paraden, Wahnsinn!“, freute sich Jurke. „In der Vorwoche war

es „Bubi“ Petursson und jetzt Anadin, stark.“ Mit diesem Rückhalt ließ es sich dann auch besser spielen. „Wir waren in der zweiten Hälfte klar besser, da hat sich die Qualität durchgesetzt“, so der Manager, der neben Suljakovic noch einen anderen hervorhob: Sebastian Paraschiv, der sieben Tore erzielte. „Bester Mann für mich, er hat wirklich Klasse gespielt.“

Nach den zwei Siegen zum Start hat Aue jetzt ein neues Ziel: mit weißer Weste am 21. Oktober zum Derby nach Dresden fahren. Dafür muss am Freitag gegen Hamburg ein Sieg her. **nahro Rüdiger Jurke**

Foto: Peter Lschänge

Sebastian Paraschiv (r., hier im Spiel gegen Rimpar) war in Ferndorf der beste Auer Spieler.

1. Volleyball Frauen

Schwerin - Münster	3:0				
Aachen - Potsdam	2:3				
Vilsbiburg - Suhl	1:3				
Wiesbaden - Straubing	abgesagt				
1. Schweriner SC	2	2	0	6:1	6
2. SC Potsdam	2	2	0	6:2	5
3. Allianz Stuttgart	1	1	0	3:0	3
4. NawaRo Straubing	1	1	0	3:1	3
5. VfB Suhl	2	1	1	4:4	3
6. USC Münster	2	1	1	3:5	2
7. VC Wiesbaden	1	0	1	2:3	1
8. Ladies in Black Aachen	1	0	1	2:3	1
9. Schwarz-Weiß Erfurt	1	0	1	1:3	0
10. Dresdner SC	1	0	1	0:3	0
11. Rote Raben Vilsbiburg	2	0	2	1:6	0

Erste Spielabsage

STRAUBING - Wegen eines positiven Corona-Falls im Umfeld des Teams von NawaRo Straubing, wurde die Bundesliga-Partie in Wiesbaden abgesagt. Die

Volleyball

Gäste waren bereits auf dem Weg nach Wiesbaden und kurz vor der Ankunft, als das Gesundheitsamt der Stadt Straubing die vorsorgliche Quarantäne für die gesamte Mannschaft anwies.

Timmins lässt ETC-Fans jubeln

CRIMMITSCHAU - Ein Testspiel mit Biss sahen die gut 1 000 Fans

gestern Abend im Sahnpark. Und die Crimmitschauer Fans gingen zu-

frieden heim, weil ihre Eispiraten das 1. Duell um den Nord-Ost-

Pokal mit 6:5 (1:2, 1:1, 3:2) nach Penaltyschießen gegen die Dresd-

ner Eislöwen gewannen.

Es brauchte zehn Schützen, bis die Entscheidung feststand. Scott Timmins machte für den ETC den Sack zu. Allerdings lebten beide Teams in den 60 Minuten von den Abwehrschützern des anderen. So musste Nationalspieler Marco Nowak, der in Dresden geboren ist, bei den Piraten die Nachwuchs-Abteilung durchlief und sich vor Ort derzeit fit hält, mit

ansehen, wie die Eislöwen zweimal in Überzahl in Front gingen. Doch die Gastgeber gaben immer die richtige Antwort. Bis André Schietzold (48.) auf 5:5 stellte und so das Penaltyschießen entscheiden musste. In Weißwasser duellierten sich die Lausitzer Füchse vor 958 Zuschauern mit den Eisbären aus Berlin. Gegen den DEL-Top-Club hatten die Hausherren wie erwartet keine Chance. Verloren klar mit 1:4 (0:1, 0:1, 1:2).



Hochbetrieb vorm Kasten von ETC-Goalie Mark Arnsperger (r.). Die Fans sahen viele Tore auf beiden Seiten im Testspiel gegen die Eislöwen.

Foto: Andreas Kretschel

IHR FACHMANN

Heizung vom Fachmann checken lassen

Die Tage werden deutlich kühler. Damit wir in den eigenen vier Wänden nicht frieren müssen, sorgt die Heizung für wohlige warme Räume. Erst wenn sie ausfällt, wird plötzlich deutlich, was sie im Stillen leistet. Damit dies aber nicht passiert, sollte die Heizung ab und an gewartet werden.

Dafür kommt ein Fachhandwerker ins Haus und nimmt die Anlage genau unter die Lupe. „Damit ist schon viel für eine zuverlässige Wärmeversorgung getan“, sagt Christian Halper vom Institut für Wärme und Mobilität. Sinnvoll sei es, die Wartung regelmäßig vornehmen zu lassen. Dabei sollten alle relevanten Komponenten der Heizungsanlage überprüft und bei Bedarf Verschleißteile rechtzeitig ausgetauscht werden. Unter www.zukunftsheizen.de gibt es weitere Infos.



Foto: dfo/dfo - Institut für Wärme und Mobilität

Spiegel und Glas

SPIEGEL & GLAS
Frank Noack
Altchemnitz Str. 27, 09120 Chemnitz
☎ 0371-538 11 83
www.spiegelundglas-chemnitz.de
SPIEGEL+GLAS NACH MASS

Richtig eingestellte Heizkörper sorgen für eine komfortable Erwärmung der Räume. ▶

Autoglas

Ms. AUTOGLAS
SOFORTMONTAGE-VERKAUF
PKW · LKW · BUSSE · TÖNUNGSFOLIE
Zentralruf unter: **47 28 3-0**
MISS Autoglas GmbH
Dresdner Str. 119 · 09131 Chemnitz
Fax: (03 71) 47 28 3-4
www.miss-autoglas.de · info@miss-autoglas.de

An- und Verkauf

SCHATZTRUHE CHEMNITZ
ANKAUF Altgold, Silber, Schmuck, Münzen, Uhren,....
sofortige BARZAHLUNG
Mo-Do 10-12 Uhr und 15-17 Uhr
Mühlenstraße 45
☎ (0371) 411745 oder 0171-2677110

Bauen und Renovieren

„Feuchte Keller – nasse Wände?“
Peter Luthe
Fachbetrieb für Bauwerkstrockenlegung
Inh. Nils Schwäbe
Postweg 4b • 09127 Chemnitz
www.isotec.de/luthe
Telefon 0371 - 7 17 88
• Systemlösungen gegen Feuchtigkeit dank moderner Analysetechnik
• Trockenlegung mit **umweltschonendem** Paraffinverfahren

Notfall-Rufnummern

Polizei: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
Giftnotruf Sachsen: 0361/73 0730
Zentrale Behördennummer: 115
Störungsmeldungen: Gas: 0800/1 11 14 89 20
Strom: 0800/1 11 14 89 10
Trinkwasser: 0800/1 11 14 89 30
Abwasser: 0800/1 11 14 89 70
Fernwärme/-kälte: 0800/1 11 14 89 40
Stadtbeleuchtung: 0800/1 11 14 89 11

Sind auch Sie an unserem **„FACHMANN“** interessiert und möchten sich mit einer Anzeige präsentieren? Dann rufen Sie uns an: **(03 71) 6 90 66 33 43** oder senden eine E-Mail an herrmann.peggy@ddv-medien-gruppe.de

„Nun bin ich es!“ Rekordjäger Hamilton ist nach Mick Schumachers Geste tief gerührt



Mercedes-Pilot Lewis Hamilton führt auf dem Nürburgring vor Max Verstappen vom Team Red Bull.

NÜRBURGRING - Lewis Hamilton hielt diesen ikonischen feuerroten Helm in Händen, zeigte ihn stolz den applaudierenden Fans am Nürburgring und rang nach Worten. Michael Schumachers Sohn Mick hatte dem unersättlichen Formel-1-Rekordjäger nach seinem 91. Sieg in einer großen Geste dieses Stück Motorsportgeschichte übergeben - und Hamilton sichtlich emotional zurückgelassen.

Formel 1

„Ich hätte nie gedacht, dass jemand Michaels Rekorde bricht. Und nun bin ich es. Ich werde eine Weile brauchen, das zu verarbeiten“, sagte Hamilton, nachdem er in der Heimat des legendären Kerpeners nach Siegen mit diesem gleichgezogen hatte: „Wenn man aufwächst, jemandem zuschaut und dessen Qualität als Fahrer Woche für Woche sieht... Er war einfach so dominant.“

Womöglich kommt es schon bald zu einem weiteren Geschenk des Schumacher-Clans an den 35-jährigen Briten, denn auch Michaels Marke von sieben WM-Titeln ist für Hamilton zum Greifen

nah: In der Fahrerwertung hat der sechsmalige Champion (Niederlande) und dem Australier Daniel Ricciardo, der Renault den ersten Podestplatz seit dem Formel-1-Comeback 2016 bescherte - sein Teamchef Cyril Abiteboul muss nun nach einer Wette mit Spaßvogel Ricciardo zum Tätowierer. Sebastian Vettel hingegen erlebte beim Heimspiel als Elfter

ein weiteres Debakel. Superjoker Nico Hülkenberg, der am Samstagmittag spontan den erkrankten Kanadier Lance Stroll ersetzt hatte, fuhr „aus kalter Hose“ im Racing Point von Startplatz 20 auf acht vor und war „mega happy“.

„Natürlich bin ich nicht zufrieden“, sagte Vettel bei Sky: „Ich dachte, wir können ein paar Punkte mehr mitnehmen,

das ist uns nicht gelungen. Ich versuche weiter, mein Ding zu machen.“

15000 Tickets verkaufte der Nürburgring, das stimmige Hygiene-Konzept ermöglichte den bislang zweitbesten Besuch in der Corona-Saison, doch die Fans sahen ein eher eintöniges Rennen - auch, weil das unberechenbare Eifelwetter nicht zum Faktor wurde.



Mick Schumacher

Lewis Hamilton hält nach seinem 91. Sieg tief gerührt den roten Helm von Michael Schumacher in den Händen, den er von dessen Sohn Mick überreicht bekommen hatte.

Trotz Brand am Audi: Perfektes Wochenende für Titelverteidiger

Rast zweimal Erster!

ZOLDER - Selbst von einem Feuer an seinem Audi war Rene Rast nicht zu stoppen: Kurz vor dem Start des 14. Saisonrennens qualmte es plötzlich unter der Motorhaube im Auto des DTM-Titelverteidigers - doch Rasts Crew reagierte geistesgegenwärtig und löschte den kleinen Brand.

Auf der Strecke ließ sich der Meister nicht zweimal

bitten. Nach seinem Triumph im Samstagsrennen gewann er in Zolder/Belgien auch gestern vor Mike Rockenfeller (Neuwied/

DTM

Audi) und Lucas Auer (Österreich), der zugleich bester BMW-Fahrer war, und meldete sich damit im Titelrennen zurück.

„Ein riesiger Dank an meine Crew, dass sie das Feuer so schnell in den

Griff und unter Kontrolle bekommen hat“, sagte Rast: „Ich bin super glücklich.“

Der 33-Jährige steht nach seinem vierten Saisonsieg bei 249 Punkten, er verkürzte damit den Rückstand auf Spitzenreiter Nico Müller (Schweiz) auf nur noch zehn Zähler. Der Audi-Pilot wurde lediglich Neunter. Dritter ist Robin Frijns (243/Niederlande), der mit seinem Audi ausschied.



Rene Rast in seinem Audi gestern auf der Rennstrecke in Zolder.



Zwei Siege! Rene Rast konnte jubeln.

Ergebnisse

Großer Preis der Eifel auf dem Nürburgring, 11. von 17 WM-Läufen (60 Rd. = 308,617 km)

1. Lewis Hamilton (ENG) Mercedes 1:35:49,641 Std. (193,233 km/h);
2. Max Verstappen (NED) Red-Bull-Honda + 4,470 Sek.;
3. Daniel Ricciardo (AUS) Renault + 14,613;
4. Sergio Perez (MEX) Racing-Point-Mercedes + 16,070;
5. Carlos Sainz jr. (SPA) McLaren-Renault + 21,905;
6. Pierre Gasly (FRA) AlphaTauri-Honda + 22,766;
7. Charles Leclerc (MON) Ferrari + 30,814;
8. Nico Hülkenberg (Emmerich) Racing-Point-Mercedes + 32,595;
9. Romain Grosjean (FRA) Haas-Ferrari + 39,081;
10. Antonio Giovinazzi (ITA) Alfa-Romeo-Ferrari + 40,035;
11. Sebastian Vettel (Heppenheim) Ferrari + 40,810;
12. Kimi Räikkönen (FIN) Alfa-Romeo-Ferrari + 41,476 (inkl. 10-Sekunden-Strafe);
13. Kevin Magnussen (DEN) Haas-Ferrari + 49,585;
14. Nicholas Latifi (CAN) Williams-Mercedes + 54,449;
15. Daniil Kwjat (RUS) AlphaTauri-Honda + 55,588

Ausfälle: George Russell (ENG) Williams-Mercedes (15. Rd. - Kollision/Aufhängung), Valtteri Bottas (FIN) Mercedes (19. Rd. - Energierückgewinnungssystem), Esteban Ocon (FRA) Renault (23. Rd. - Motor), Alexander Albon (THAI) Red-Bull-Honda (24. Rd. - techn. Defekt), Lando Norris (ENG) McLaren-Renault (44. - techn. Defekt)

Pole Position: Valtteri Bottas (Mercedes) 1:25,269 Min. (217,345 km/h)

Schnellste Rennrunde: Max Verstappen (Red-Bull-Honda) 1:28,139 Min. (210,267 km/h)

Stand Fahrer-Wertung: 1. Lewis Hamilton (Mercedes) 230 Pkt.; 2. Valtteri Bottas (Mercedes) 161; 3. Max Verstappen (Red-Bull-Honda) 147; 4. Daniel Ricciardo (Renault) 78; 5. Sergio Perez (Racing-Point-Mercedes) 68; 6. Lando Norris (McLaren-Renault) 65; 7. Alexander Albon (Red-Bull-Honda) 64; 8. Charles Leclerc (Ferrari) 63; 9. Lance Stroll (Racing-Point-Mercedes) 57; 10. Pierre Gasly (AlphaTauri-Honda) 53; 11. Carlos Sainz jr. (McLaren-Renault) 51; 12. Esteban Ocon (Renault) 36; 13. Sebastian Vettel (Ferrari) 17; 14. Daniil Kwjat (AlphaTauri-Honda) 14; 15. Nico Hülkenberg (Racing-Point-Mercedes) 10; 16. Antonio Giovinazzi (Alfa-Romeo-Ferrari) 3; 17. Kimi Räikkönen (Alfa-Romeo-Ferrari) 2; 18. Romain Grosjean (Haas-Ferrari) 2; 19. Kevin Magnussen (Haas-Ferrari) 1

Stand Konstrukteurs-Wertung: 1. Mercedes 391 Pkt.; 2. Red-Bull-Honda 211; 3. Racing-Point-Mercedes 120; 4. McLaren-Renault 116; 5. Renault 14; 6. Ferrari 80; 7. AlphaTauri-Honda 67; 8. Alfa-Romeo-Ferrari 5; 9. Haas-Ferrari 3

Nächster WM-Lauf: Großer Preis von Portugal am 25. Oktober, 14.10 Uhr, in Portimao

Nachrichten

Krasniqi verhaut Bösel

BOXEN - „Ich bin optimistisch, dass es vorzeitig vorbei ist“, hatte Dominic Bösel (30/Freyburg) vorm WM-Kampf um den IBO- und WBA-Interims-Gürtel gegen Robin Krasniqi (33/München) in Magdeburg erklärt. Und so kam es auch! Doch nicht Krasniqi, sondern Titelverteidiger Bösel lag nach 2:25 Minuten der dritten Runde nach einer krachenden Rechten des neuen Champions schwer k.o. am Boden, war kurzzeitig völlig weggetreten.



Robin Krasniqi

Siegreiches Trio

MOTORRAD - Celestino Vietti (Italien/KTM) in der Moto3, Sam Lowes (England/Kalex) in der Moto2 sowie Moto-GP-Pilot Danilo Petrucci (Italien/Ducati) triumphierten beim teils verregneten Großen Preis von Frankreich in Le Mans. Stefan Bradl (Zahling/Honda) wurde in der Königsklasse starker Achter, der italienische Superstar Valentino Rossi (Yamaha) schied zum dritten Mal in Serie nach einem Sturz aus.

Starke Portugiesen

RAD - Der Portugiese Ruben Guerreiro (EF Pro Cyclung) hat die neunte Etappe des Giro d'Italia über 208 km von San Salvo nach Roccaraso gewonnen. Gesamtspitzenreiter ist weiterhin dessen Landmann Joao Almeida (Deceuninck-Quick-Step).

Schnelle Hassan

LEICHTATHLETIK - Sifan Hassan (Niederlande) hat den Europarekord über 1000 m pulverisiert. Im heimischen Hengelo lief die Weltmeisterin trotz schwieriger Bedingungen 29:36,67 Minuten und unterbot die alte Bestmarke der Britin Paula Radcliffe (30:01,09) von 2002 deutlich. Der Weltrekord von Almaz Ayana (Äthiopien) steht seit 2016 bei 29:17,45 Minuten.



Sifan Hassan

Greiss nach Detroit

EISHOCKEY - Nationaltorwart Thomas Greiss (34) wechselt in der NHL von den New York Islanders zu den Detroit Red Wings, wird dort Teamkollege von Moritz Seider. Greiss unterschrieb einen Zweijahresvertrag, der mit 7,2 Mio. Dollar dotiert sein soll.

TV-Tipps

- 14.00 - 16.00 Tennis: ATP-Turnier in Köln
- Sport1
- 22.00 - 23.30 Fußball: WNTT - Talk
- Eurosport
- 13.00 - 19.00, 19.45 - 24.00 Snooker: English Open in Milton Keynes
- Sky
- 12.00 - 19.30 Tennis: ATP-Turnier in St. Petersburg/RUS

Sport-Hotline

REDAKTION
0351/48 64 26 31
 (14-22 Uhr)
E-MAIL
 mopodd.sport@dd-v.de

„Nadal spielt in einer anderen Welt“ Mit 100. Sieg zum 13. Paris-Triumph



Rafael Nadal biss herzhaft in seine Schale! Zum 13. Mal holte sich der Spanier diese in seinem Wohnzimmer.

PARIS - Was für eine unglaubliche Machtdemonstration des Königs der Sandplätze! Mit seinem 100. Einzel-Sieg in Paris hat Rafael Nadal zum 13. Mal die French Open gewonnen.

„Hier zu gewinnen, bedeutet in so einem schweren Jahr alles für mich“, sagte der 34-Jährige nach der 6:0, 6:2, 7:5-Lehrstunde im Finale der French Open für den Weltranglistenersten Novak Djokovic. Mit dem 20. Grand-Slam-Titel steht Nadal nun in der

ewigen Bestenliste auf einer Stufe mit dem großen Roger Federer (Schweiz). „Heute denke ich nicht an Roger und die großartigen Zahlen, sondern nur an meinen 13. Titel hier in Roland Garros“, so der Spanier. Und meinte Richtung Djokovic: „Sorry für heute.“ Sein serbischer Kontrahent gestand neidlos: „Ich habe am eigenen Leib erfahren, warum Du der Sandplatzkönig bist.“



Gestern feierte Nadal seinen 999. Sieg auf der Tour und seinen 60. Titel auf Asche und das Turnier in Roland Garros hat ihn inspiriert. „Ich habe ihn noch nie besser Tennis spielen sehen auf Sand“, meinte der jetzige Eurosport-Experte Boris Becker.

„Nadal spielt in einer anderen Welt, die nur er kennt.“

Das Finale der Superlative erfüllte vom ersten Ballwechsel an vom Niveau her sämtliche Erwartungen - vom Ergebnis am Ende natürlich nicht. Was die beiden Final-Protagonisten in der ersten halben Stunde darboten, war Sandplatz-Spektakel par excellence. Sechs Minuten dauerte das Premierspiel, dann hatte Nadal seinem Gegenüber gleich den ersten Aufschlag abgenommen.

Nach 41 Minuten stand es 5:0 für Nadal - und das obwohl Djokovic nicht einmal schlecht spielte. Vor der Partie hatte er es als „größte Herausforderung im Sport“ bezeichnet, Nadal in seinem „Wohnzimmer“ zu schlagen. Und er durfte sich bestätigt fühlen mit dem Ende des ersten Satzes, den er mit der Höchststrafe nach 45 Minuten abhaken musste.



Keine Chance hatte Novak Djokovic im Endspiel von Paris. Der Serbe gestand dies am Ende offen ein.

„Schon krass!“ Schulze & Co. patzen im Finale

POZNAN - Als gestern bei der EM im polnischen Poznan die Medaillen-Zeremonie für den Herren-Doppelvierer lief, verlor der Dresdner Karl Schulze



Das Gesicht von Karl Schulze (2.v.l.) wirkte alles andere als begeistert nach dem schlechten Abschneiden bei der EM.

das Boot. Der zweifache Olympiasieger in dieser Klasse kassierte mit seinen Teamkollegen eine herbe Klatsche im Finale ...

Der Start war noch gut. Mit den Weltmeistern aus Holland zogen sie weg und lagen nach 500 Metern auf Rang drei. Alles okay! Doch als der kraftvolle

Ruder-EM

Streckenschlag gefragt war, kam der deutsche Vierer nicht auf Tempo, die Konkurrenz flog weg. Nach 2000 Metern hatten die siegreichen Holländer sechs Bootslängen (!) Vorsprung.

„Das war schon krass“, gestand Schulze. „Wir haben nicht zu unserem System gefunden.“ Dabei hatten sie sich vorm Finale nochmal umgesetzt, Karl ging wieder ins Bug. „Der Grund war, dass wir

im Hoffnungslauf gemerkt hatten, dass wir da bereits am Limit waren - deshalb haben wir fürs Finale was ausprobiert“, so der 32-Jährige. „Aber unser Ziel ist und bleibt Olympia. Die Vorbereitung auf die EM war nicht optimal. Wir hatten Urlaub und ein, zwei Ausfälle im Training.“



Annkatrin Thiele

Die Leipzigerin Annkatrin Thiele ruderte mit Leonie Menzel im Doppelvierer auf Platz fünf. Die Platzierung täuscht über die gute Leistung hinweg. Das neu zusammengesetzte Duo hatte nur drei Sekunden Rückstand auf Bronze. Die deutschen Medaillen holten die Achter (Herren Gold/Damen Silber) sowie der Doppelvierer der Damen (Silber).

Kunst-, Antik- & Trödelmarkt on tour

Trödelmarkt in der Hofewiese

Erleben Sie am **18. Oktober** von 10 bis 17 Uhr den Kunst-, Antik- und Trödelmarkt auf der Hofewiese mit Biergarten und gastronomischen Angeboten.

Adresse: Gänsefuß 55, 01465 Dresden-Langebrück
Landgut Hofewiese, Dresdner Heide

Auf dem Kunst-, Antik- und Trödelmarkt finden Sie Antiquitäten, Bücher, hochwertigen Trödel, Hausrat, Kindersachen, Selbstgemachtes u. v. m. Unsere Experten bieten Ihnen eine kostenfreie Schätzung von Antiquitäten und alten Büchern. **Eintritt frei.** Der Historiker Jürgen Naumann geht mit Ihnen 10 Uhr auf eine anderthalbstündige Wanderung von Langebrück über den „Saugarten“ zur Hofewiese mit Geschichten zur Region (Treffpunkt: Infotafel unterhalb BfH, Langebrück). Oder Sie wandern mit ihm um 13 Uhr von der Hofewiese über den „Saugarten“ zum BfH, Langebrück zurück (Treffpunkt: Eingang Hofewiese straßenseitig). Pro Person zahlen Sie jeweils 5 €. (Anmeldung 0157 88496035).

Weitere Infos auch unter www.landgut-hofewiese.de

Anreise: Kostenfreier Bustransfer der Dresdner Stadtrundfahrt 9:30-18 Uhr oder 30 Min. ab DD-Klotzsche (Käthe-Kollwitz-Platz) - DD-Langebrück (Klotzcher Straße am Heidehof) - Lindenhof - Sparkasse Langebrück - Hofewiese und zurück. Mit dem Auto nutzen Sie bitte die zahlreichen Wandererparkplätze in der Heide oder P+R am Langebrück und am Klotzcher Bahnhof, vor Ort nur beschränkt Parkmöglichkeiten.

Jeder kann mitmachen. Streckenbuß: 2 m 25 €, jeder weitere 10 m 5 €. ab 5 m Auto am Strand. Auf dem Gelände der Hofewiese sind auch kleine, hübsche Antiquitätenstände zu finden. Unter www.landgut-hofewiese.de erfahren Sie mehr über den Markt. Sie sind herzlich eingeladen, auch wenn Sie nicht mit uns gehen wollen. Bitte um Ausbleiben! Die Teilnahme ist kostenlos. Sie sind herzlich eingeladen, auch wenn Sie nicht mit uns gehen wollen. Bitte um Ausbleiben! Die Teilnahme ist kostenlos. Sie sind herzlich eingeladen, auch wenn Sie nicht mit uns gehen wollen. Bitte um Ausbleiben! Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Sächsische Zeitung ist ein Produkt der **DDV MEDIENGRUPPE**

MORGENPOST am Sonntag MOPO-EXTRA

Freizeitgutschein 2 für 1

Hält dein MAGEN DAS AUS?

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

Mitglied der actalliance

Würdesäule.

Aufrechter durchs Leben gehen dank Bildung. brot-fuer-die-welt.de/bildung

Berlin Dungeon

MIT SCHWARZEM HUMOR DURCH DUNKLE ZEITEN - WENN DU DICH TRAUST!

Der Gutschein erscheint am **18.10.20!** Bis zu **22,50 € Ersparnis!**

*Die Morgenpost ist ein Produkt der **DDV MEDIENGRUPPE**

Wo soll's denn hingehen?

Gönnen Sie sich eine Auszeit! Die schönsten Kulturhighlights und Feste sowie kulinarische Tipps für Ihre Region finden Sie tagesaktuell auf www.augusto-sachsen.de oder regelmäßig in der Sächsischen Zeitung.

Augusto ist, wo Sachsen genießen!

www.augusto-sachsen.de

AUSGEHEN IN SACHSEN

Sonderführungen im Schloss Augustusburg

AUGUSTUSBURG - „Renaissance trifft Bikes“ lautet das Motto im Schloss Augustusburg (Foto). Das monumentale Gebäude entspricht mit seiner überschaubaren Gliederung der Fassaden dem Idealbild der Renaissance. Und drinnen gibt es natürlich jede Menge zu entdecken, darunter das Motorradmuseum als umfangreichste Zweirad-sammlung Europas. Wer mehr über die Geschichte vom Schloss erfahren möchte, hat in dieser Woche die Wahl zwischen mehreren Führungen. Montag bis Freitag gibt es täglich um 13 Uhr Schlossführungen „Im Wandel der Zeit“, am Wochenende um 11 und 13 Uhr. Am Sonnabend und Sonntag beginnen 15 Uhr Schlossführungen „Durch Höfe und Keller“. Die Teilnahme kostet jeweils 6 Euro, ermäßigt 5 Euro. Am 17. Oktober beginnt um 17 Uhr zusätzlich eine Führung „Hinter verschlossenen Türen“. Teilnahmegebühr: 10 Euro. Für alle Termine ist eine Anmeldung unter Telefon 037291/38 00 nötig. Infos: die-sehenswerten-drei.de



Foto: PRIVAT Schlossstrabe

Liebe Leser, bitte beachten Sie, dass in den Museen, Ausstellungen, Konzert- und Theatersälen zum Teil coronabedingt ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden muss. Die gültigen Bestimmungen finden Sie auf den jeweiligen Veranstalter-Seiten.

Allerlei

Rummel-Endspurt

ZWICKAU - Teile Ausblicke über Zwickau können Sie aktuell beim Zwickauer Herbst-Volksfest vom Riesenrad aus genießen (Foto). Oder Sie steigen in „The Flyer“, das höchste und schnellste Kettenkarussell der Welt. Und auch beliebte Fahrgeschäfte wie Break Dance, Walzerfahrt, Twister oder Kinderkarussell sind natürlich dabei. Der Festbetrieb läuft noch bis Mittwoch täglich ab 14 Uhr. Infos: herbst.volksfeste-zwickau.de



Foto: Kristin Schmidt

„Kunstwerk Alpen“

FREIBERG - In der „terra mineralia“ im Schloss Freudenstein in Freiberg (Schlossplatz 4) können Sie in Fotografien auf eine atemberaubende Reise gehen. Fotos von Geologe und Fotograf Bernhard Edmaier zeigen die Entwicklungsgeschichte der Alpen. Sie erzählen von der Auffaltung zum Gebirge durch Kollision von Afrika und Europa, von unterschiedlichen Felsarten, von den Eiszeiten sowie von Verwitterung und Erosion. Öffnungszeiten: täglich 10 bis 17 Uhr, am Wochenende bis 18 Uhr. Der Eintritt zur Sonderausstellung ist in dem der Dauer-ausstellung inbegriffen (10 Euro, Kinder 5 Euro), einzeln kostet er 3 Euro, für Kinder 2 Euro. Unter terra-mineralia.de müssen vorab Zeittickets gebucht werden.

Ausstellung

Beethovens Violinkonzert

ANNABERG-BUCHHOLZ - Das 2. Philharmonische Konzert der Erzgebirgischen Philharmonie Aue stellt GMD Naoshi Takahashi (47) heute, 19.30 Uhr, im Eduard-von-Winterstein-Theater in Annaberg (Buchholzer Straße 67) ins Zeichen des bevorstehenden 250. Geburtstages von Ludwig van Beethoven. Höhepunkt des Abends ist dessen Violinkonzert D-Dur op. 6. Beethoven komponierte es für seinen Freund, den genialen Geiger Franz Clement, der es in einer Akademie am 23. Dezember 1806 zur Aufführung brachte. Das gesamte Konzert atmet das Glück seiner Liebesbeziehung zu Josephine von Brunswik und macht so die Harmonie einer erfüllten Liebe spürbar. Eintritt: ab 13,50 Euro, ermäßigt ab 8,50 Euro. Infos: winterstein-theater.de



Foto: PPA/Martin Jehmichen

Ausdrucksstarke Stimmen

SCHWARZENBERG - Die Kirche St. Georgen in Schwarzenberg (Obere Schloßstraße) ist der heutige Austragungsort vom Sächsischen Mozartfest. Die fünf Musiker von Amarcord (Foto) präsentieren dort mit ihren ausdrucksstarken Stimmen eine „Lobpreisung der Schöpfung in Vertonungen von der Renaissance bis heute“. Los geht's 19.30 Uhr. Die Karten kosten 28 Euro, ermäßigt 24 Euro, für Schüler und Studenten 15 Euro. Infos: mozartfest-sachsen.de

Konzert

- ✓ Ticketvorverkauf bundesweit
- ✓ Lotto, GLS-Paketshop
- ✓ Tickets MEINFERNBUS FLIXBUS
- ✓ SZ-Reisen u. v. m.

Unsere Natur zum Kennenlernen

Welches Tier schleicht da durch den Garten? Was blüht am Feldrand? Und welcher Baum hat solche gezackten Blätter? Dieser Naturführer für Kinder ist ein schlauer Begleiter auf allen Expeditionen durch die Natur. Detaillierte Zeichnungen, Übersichtsseiten und der Farbcode helfen beim schnellen Bestimmen von über 250 heimischen Tier- und Pflanzenarten. Zusätzlich gibt es auf jeder Seite praktische Tipps zum Mitmachen und Ausprobieren.

Die schönsten Seiten unserer Natur: Unsere 550 häufigsten Tiere, Pflanzen und Pilze lassen sich mit diesem Naturführer ganz einfach bestimmen. Gegliedert nach Lebensräumen zeigen 800 Farbfotos und Detailabbildungen auf einen Blick alle typischen Merkmale einer Art. Wer sammeln und genießen möchte, erhält zu den wichtigsten essbaren Pflanzen und den häufigsten Giftpflanzen wichtige Informationen für unterwegs.

je 9,99 €

je 6,99 €

je 8,99 €

DDV * LOKAL EXKLUSIV



Limitiert auf 300 Exemplare + inklusive drei Wechselarmbänder

EXKLUSIVE SONDEREDITION „30 JAHRE DEUTSCHE EINHEIT“

Viele Jahrzehnte lang war Deutschland geteilt. Die innerdeutsche Grenze wurde mit hohen Mauern, Stacheldraht und Wachtürmen streng bewacht. Gleichzeitig gab sie der Natur eine Atempause – das „Grüne Band“ entstand. Heute ist es ein Naturdenkmal, welches an die Teilung der beiden deutschen Staaten erinnert. Das grüne Zifferblatt der Sonderedition „30 Jahre Deutsche Einheit“ der 29er Casual von Mühle Glashütte greift diese Symbolik auf und steht für die deutsche Wiedervereinigung, welche durch die friedliche Revolution 1989 eingeleitet wurde. Die Sonderedition wird von Hand in der einzigen Glashütter Uhrenmanufaktur gefertigt, die sich noch heute im Besitz einer in Glashütte verwurzelten Familie befindet – und das seit fünf Generationen.

Sichern Sie sich Ihr exklusives Exemplar mit drei Wechselarmbändern. Jetzt bestellen unter www.ddv-lokal.de oder in allen DDV Lokalen und SZ-Treffpunkten.

HAUTISCHE INSTRUMENTE MÜHLE GLASHÜTTE/SA.

DYNAMO IN DER 1. BUNDESLIGA

1991 stürmten die Schwarz-Gelben in die erste Liga. 53 Spieler und Trainer erzählen spannende Geschichten aus dieser turbulenten Zeit.



Buch-Tipp VKP 22,90 €

Dynamo Dresdens Zeit in der höchsten deutschen Spielklasse – in 55 Porträts erzählen die Spieler, wie sie die vier Jahre ab 1991 erlebt haben und wie es danach für sie weitergegangen ist. Sie gewähren tiefe, teils sehr persönliche Einblicke. Spannende Erinnerungen an ein besonderes Kapitel der Vereinsgeschichte.

DDV * EDITION

www.ddv-lokal.de • Tel. 0351 4864-1827 • in allen DDV Lokalen, SZ-Shops und im Buchhandel

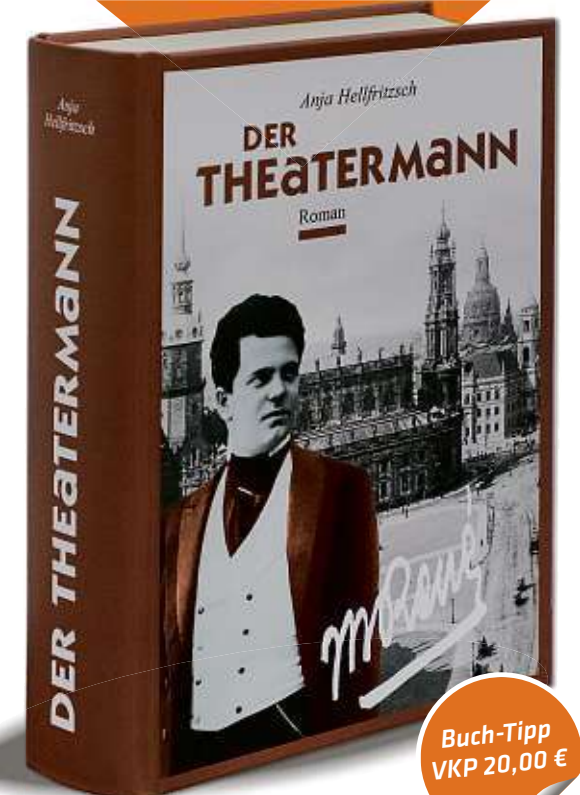
Deutschlands Portal für erotische Abenteuer LIEBE24

- Kontakte**
- ***** LINDA & ANGELINA *****
 Erotische Massage mit Niveau! Kollegin ges. Mo-Fr 10-16 Uhr ladies.de ☎ 0371-3556238 + ☎ 01520-5778659
 - * Scharfe Fellmaus *
 Wieder da! Trotz der Corona-Auflagen werden wir uns Spaß machen und lassen es wieder krachen! Squirting, Lingamass. Zuverl. Herren willk.! ☎ 0152-25313032
 - **** !! SCHAU ZU !! ****
 wie ich mich selbst verw. bis zu deinem & meinem Höhepunkt. Freundlich u. diskr.! No Sex! 0152-34744994
 - ***** ZAUBERHAFTE MOMENTE *****
 Genieße die Zeit bei einer Wohlfühlmassage mit attraktiver Simone. Mo. bis Mi. Sen. willk.! ☎ 0152-23230404
 - ***** SNOEZELEN - ENTSPANNEN *****
 Ruhe, Abschalten und fallen lassen. Es ist die Kunst der Berührung. Chemnitz, Uferstr. 26. ☎ 0371-720512
 - **** ENTSPANNUNGSMASSAGEN ****
 Verwöhnprogramm für Körper und Seele ohne Zeitdruck für jedes Alter! Mo. + Die. geöff. ☎ 0176-52472390

www.LIEBE24.de INSERAT-HOTLINE 0351 - 4864 2605

MAXIMUS RENÉ – EIN LEBEN FÜR DIE BÜHNE

Eine bewegte Lebensgeschichte und ein spannender Roman, der die Leser in die Schauspielwelt des frühen 20. Jahrhunderts entführt.



Buch-Tipp VKP 20,00 €

DDV * EDITION

www.ddv-lokal.de • Tel. 0351 4864-1827 • in allen DDV Lokalen, SZ-Shops und im Buchhandel



Kunst am Strand

Den Moment in einem Bild einfangen. Das hatte sich Beatrice gedacht, als sie ihre Staffelei direkt im Wasser aufstellte. So hat sie die beste Sicht auf das Geschehen. Doch plötzlich taucht Christian aus dem Wasser auf. Huch! Vor Schreck lässt sie den Pinsel fallen. Ein Neptun? Nein, nur ein Naturbursche - und ein feinsinniger obendrein. Christian ist ein Freund der schönen Künste, und einen geübten Pinselschwung hat er auch. Am liebsten würde er für Bea Modell stehen. Doch die hat jetzt etwas anderes im Sinn als Stilleben ...



12.10.2020

150 Yoga-Freunde absolvierten mit der Band LaBrassBanda eine Übungsstunde.



Skurriles aus aller Welt

„Yoga Sinfonie Nr. 1“
Musik für Körper und Geist

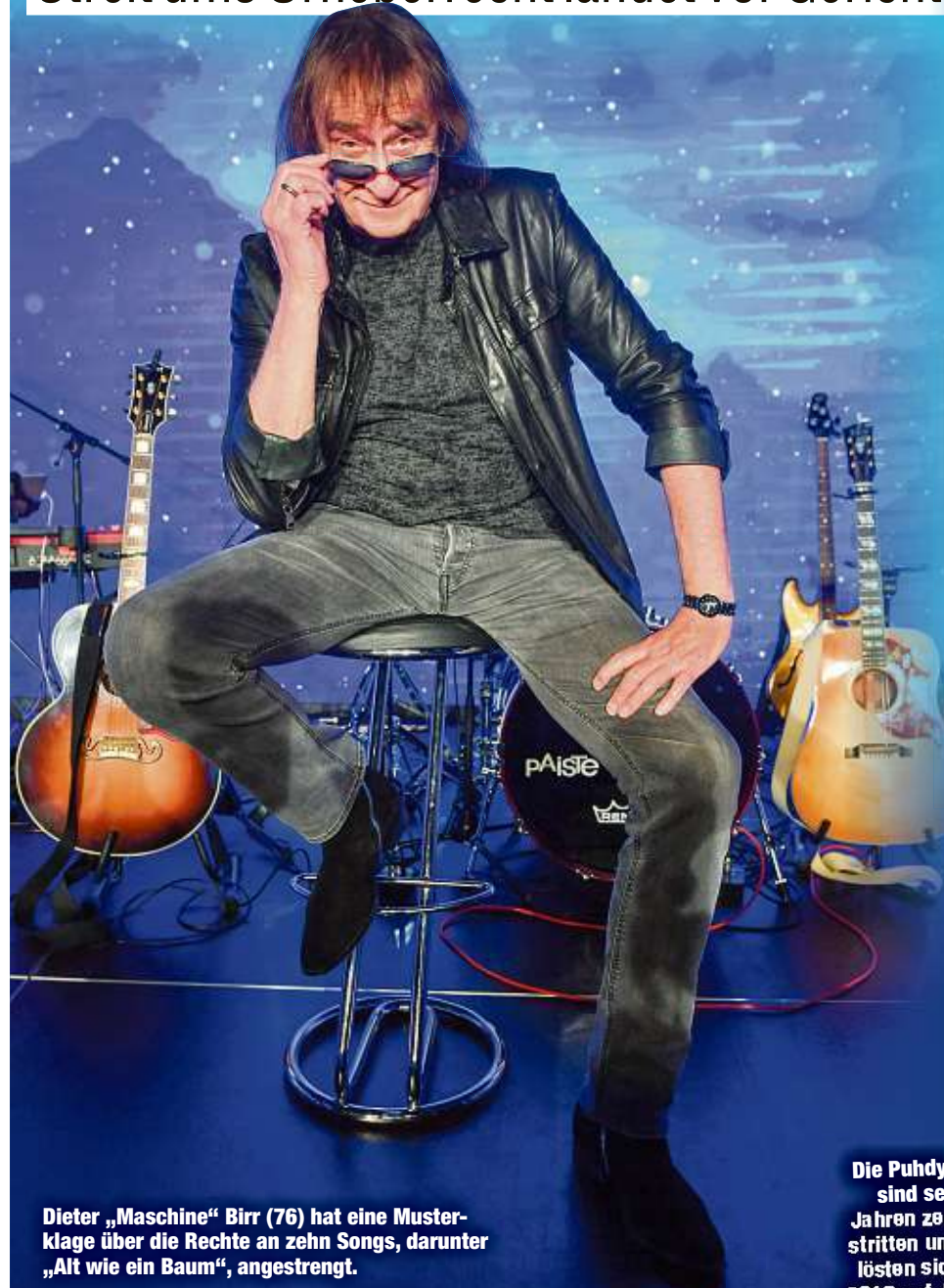
FÜSSEN - Yoga und Blasmusik? Das scheint im ersten Moment nicht zusammenzupassen. Doch am Samstag feierte die „Yoga Sinfonie Nr. 1“ der bayerischen Blasmusikgruppe LaBrassBanda ihre Uraufführung. Die Musiker hatten angekündigt, sie wollen das Publikum „in eine

andere Dimension blasen, bis es mit der Yogamatte abhebt“. Die 150 Besucher sind zwar nicht abgehoben, aber sie hätten die Musik auch körperlich gespürt, sagte die Bandsprecherin. Die Musik soll oft meditativ, zwischenzeitlich auch etwas schneller gewesen sein. Die Kombination aus Yoga und

Blasmusik sei für ihn das Natürlichste der Welt, erklärte LaBrassBanda-Frontmann Stefan Dettl (39): „Wenn wir auf der Bühne stehen, müssen wir ein gutes Körpergefühl haben, der Atem muss fließen, wir müssen eine Präsenz zeigen, und dann durchfließt uns die Energie - wie beim Yoga auch.“

Streit ums Urheberrecht landet vor Gericht

„Maschine“ verklagt die Puhdys



Dieter „Maschine“ Birr (76) hat eine Musterklage über die Rechte an zehn Songs, darunter „Alt wie ein Baum“, angestrengt.

BERLIN - Die Puhdys vorm Kadi: Sänger Dieter „Maschine“ Birr (76) hat seine Bandkollegen verklagt. Er will gerichtlich feststellen lassen, dass ihm die Urheberrechte an den Kompositionen bestimmter Songs alleine zustünden“, teilte das Berliner Landesgericht mit, wo am Donnerstag die Verhandlung stattfindet.

Bereits vor einem Jahr hatte sich Birr gegenüber der „Berliner Zeitung“ zu dem Streit geäußert. Er habe 300 Titel der Puhdys komponiert und 218 davon geteilt. „Das heißt, ich bin nicht allein als Urheber ausgewiesen, sondern nur

zusammen mit Peter Meyer oder als Teil der Puhdys. Das will ich ändern.“ Denn es handle sich nicht um Gemeinschaftskompositionen. „Ich habe mir die Titel zu Hause ausgedacht, an der Gitarre“, so Birr. 1969 gegründet, zählten die Puhdys zu den beliebtesten Rockgruppen der DDR. Im Januar 2016 gaben sie ihr letztes Konzert.

Zum 50. Geburtstag der Band im vergangenen November hofften die Fans auf einen gemeinsamen Auftritt aller Musiker. Doch „Maschine“ fehlte: „Die Puhdys sind bei mir Geschichte“, sagte er zuvor der Deutschen Presse-Agentur.



Die Puhdys sind seit Jahren zerstritten und lösten sich 2016 auf.

ZDF-Serie „Ku'damm 63“:
Neue Staffel ist im Kasten



Claudia Michelsen (51, l.) wird in „Ku'damm 63“ wieder an der Seite ihrer Film-Tochter Maria Ehrich (27, r.) zu sehen sein.

BERLIN - Die letzte Szene ist abgedreht: Für Fans heißt es nur noch warten, bis „Ku'damm 63“ endlich im Fernsehen läuft.

Die Schauspieler von „Ku'damm 63“ hatten in der vergangenen Woche ihren letzten Drehtag. Wieder dabei war Claudia Michelsen (51). Als Tanzlehrerin Caterina Schöllack wird sie in der dritten Staffel der ZDF-Erfolgsserie zu sehen sein.

„Ich freue mich sehr, Caterina wieder begegnen zu können und 'ne weitere Runde mit ihr aufs Parkett legen zu dürfen“, sagte die gebürtige Dresdnerin. Die Dreharbeiten mussten aufgrund der Corona-Pandemie von März bis August pausieren.

Prinz William fordert besseren Klimaschutz



Prinz William (38) hat den Umweltpreis „Earthshot“ für mehr Klimaschutz ins Leben gerufen.

LONDON - Nachdem Prinz William (38) erst vor wenigen Tagen einen hoch dotierten Umweltpreis ausgelobt hat, fordert er nun einen besseren Klimaschutz.

„Die gemeinsamen Ziele unserer Generation sind klar“, sagte der Herzog von Cambridge in einer hochkarätig besetzten Videokonferenz. „Wir müssen gemeinsam unsere Natur schützen und wieder aufbauen, unsere Luft reinigen, unsere Ozeane wiederbeleben, eine abfallfreie Welt schaffen und unser Klima retten“, so William.

Auch Papst Franziskus (83) äußerte sich in derselben Videokonferenz und fand klare Worte. Man könne die Erde „nicht weiter wie eine Orange auspressen“.

MORGENPOST

Skandal um den Wendler

Jetzt verliert auch Laura ihre Show

Laura Müller (20) hat sich zum Wendler-Skandal bisher nicht geäußert.



Foto: imago images/Press

Nicht nur das Alter sei bei Jane Fonda (82) der Grund, warum sie gerade „null“ Sex hat.

Jane Fonda Kein Sex, „selbst wenn ich wollte“

LOS ANGELES - Jane Fonda (82) ist dafür bekannt, dass sie offen über ihr Sexleben spricht. Doch momentan scheint Flaute im Bett zu herrschen: „Ich habe keine Zeit. Ich brauche es jetzt gerade nicht, weil ich zu beschäftigt bin“, sagte sie im US-Fernsehen. Schließlich sei sie schon alt und habe schon so viel davon gehabt.

„Mein Lieblings-Ex-Mann Ted Turner sagte immer: Wenn Du zu lange wartest, wächst es zu. Ich glaube, er hat recht.“ Lachend fügt Fonda hinzu: „Ich könnte keinen Sex mehr haben, selbst wenn ich wollte.“ Mit Unternehmer Ted Turner (81) war die Schauspielerin in dritter Ehe verheiratet.

CAPE CORAL - Der Skandal um ihren Ehemann Michael Wendler (48) hat nun auch direkte Konsequenzen für Laura Müller (20): Sie verliert ihre eigene Show.

Unter dem Arbeitstitel „Luras Tagebuch“ sollte sie ihren Schatzi bei DSDS begleiten und damit einen Blick hinter die Kulissen geben, berichtet der „Express“. Da der Wendler als Juror bei DSDS ausgestiegen ist (MOPO berichtete), sei undenkbar, dass diese Sendung noch gesendet wird.

Laura Müller hat sich, seitdem ihr Mann seine kruden Ver-

schwörungstheorien veröffentlichte, noch nicht zu Wort gemeldet. Ganz im Gegensatz zu Adeline Norberg (18). Die gemeinsame Tochter vom Wendler und seiner Ex Claudia Norberg (49) postete auf Instagram ein kurzes Statement.

„Mir geht es wirklich bestens! Macht Euch keine Sorgen!“, schreibt die Schülerin. „Bitte hört auf mit dem Spam! Ok? Danke.“ Damit fordert sie ihre Follower auf, ihr keine Nachrichten mehr zu schicken. Was sie von den Aussagen ihres Vaters hält und wie es seitdem um ihr Verhältnis steht, behält Adeline lieber für sich.



Der Wendler sorgt mit seinem DSDS-Ausstieg für viel Rummel.



Fotos: imago images/future image, imago images/Gartner

Sorgerechts-Streit vor Gericht

Brad Pitt ruft 21 Zeugen auf

LOS ANGELES - Seit 2016 sind Angelina Jolie (45) und Brad Pitt (56) offiziell getrennt. Vor Gericht streiten sich die beiden Hollywood-Stars nun um das Sorgerecht für ihre Kinder. Pitt will ein geteiltes Sorgerecht, Jolie will mit den Kindern schnellstmöglich ins Ausland ziehen.

Um den Plan seiner Ex-Frau zu verhindern, scheint Brad Pitt schwere Geschütze aufzufahren. Er soll 21 Zeugen vorladen lassen, Jolie hingegen nur sieben, berichtet „The Sun“. Demnach sollen möglichst viele Zeugen für Pitts elterliche Fähigkeiten und die Bedürfnisse der Kinder bürgen. Am 21. Dezember, dem nächsten Gerichtstermin, soll das Urteil verkündet werden.



Brad Pitt (56) und seine Ex Angelina Jolie (45) liefern sich einen Rosenkrieg um die Kinder.

Foto: imago images/ZUMA Press



Frank Elstner (78) machte im April 2019 seine Parkinson-Erkrankung öffentlich.



Foto: Wolfgang Wilder/ROBA Images/Wort & Bild Verlag

Frank Elstner „So eine Krankheit zu verbergen, ist der größte Fehler“

BAIERBRUNN - Frank Elstner (78) geht offen mit seiner Parkinson-Erkrankung um. „So eine Krankheit zu verbergen, ist der größte Fehler, wenn Sie prominent sind“, betont der Erfinder von „Wetten, dass...?“. „Sonst würden die Boulevardblätter schreiben, was sie wollten.“

Sein Gesundheitszustand sei verhältnismäßig normal: „Ich wackle beim Glasheben vielleicht ein bisschen mehr als die anderen, aber an und für sich sehe ich bisher keinen Nachteil“, sagte Elstner im Interview mit dem Apothekenmagazin „Senioren Ratgeber“.